



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

583 (18.12.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-206987

Mannheimer General-Amzeige

Saue sow a durch die post bezoget monatich Mart 706.
Saue sow a durch die post bezoget monatich Mart 706.
freibleibend. Carychnusmer Mf. 26. – bl. 30. - postdoedvonto
fre. 17990 Kariorebe in Goden und fr. 2017 Indwigshafen
fin. 17990 Kariorebe in Goden und fr. 2017 Indwigshafen
fin. flausigeschäftigseite Mannheim, E 6. 2. Geschäftigflebenstelle Verfarftadt Waldonoffresse fir. 6. Sennfprecher
flummer 7041, 7042, 7043, 7043, 7043. Eelegramm. Adreger
flummer 7041, 7046, 7043, 7046, 7045. Eelegramm. Adreger

Badische Neuelle Plachrichten Russen und ber für verneumsahlung die kl. Zeile Mk. 40.—

Stellenges. a. Jam tiene Ang. 30%, Tacht. Reflauren Mr. 360.—

Snandhusefolius: Mittagbiat vorm. 61/4 Uhr. Abendoli. nadine.
21/4 Uhr. Juhr. Abendoli. nadine.
21/4 Uhr. Abendoli. nadine.
21/4 Uh

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welf der Cechnik. Geset u. Recht. Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. A.annheimer Pufik-Zeitung

Amerikas Hilfe für Europa

Amerifas Bedingungen

Endlich sieht man etwas klarer: Der "New nort Herald" ist in der Bage, die Boraussehungen und Bedingungen mitzutellen, unter denen Amerika sich am politischen und wirtschaftlichen Leben Europas zu beteiligen gedenkt. Sie lassen sich in solgende fünf Leitfå ge gufammenfaffen:

1. Amerita gleht unter gewissen Boraussehungen eine tatig Antelinahme in ber europäischen Bolitit in Betracht.

2. Umerifa ift bereit, eine Regelung vorzuschlagen. Diefe Bereificaft hangt jedoch von der Jufitmmung Frant. reids ab.

3. Amerita ist der Ansicht, daß Deutschland nach Mag-gabe jeiner Leistungsjähigkeit zahlen foll, verlangt aber, wenn Deutschland nicht zahlen fann, daß diese Latjache

4. America ficht auf bem Standpuntt, daß die Bedrohung Deutschlands mit Offupation und wirtschaftlicher Erbrosselung die Belt fcabigt.

5. Umerifa ift bereit, einen umfangreichen Privattreblt im Intereffe Deutschlands gutguhelfen.

6. Der fredit ift ju garantieren mittels filje tellweifer Unfhebung ber erften Sopothet, die die Millierten auf Brund bes Berfailler Bertrags bejigen.

Das Blatt fügt bingu, die Acgierung wurde es als reinen Babnfinn für die Bereinigten Staaten betrachten, wenn fie fich in die europäifche Bolitit fturgen murben, ohne bie Berficerung erhalten gu baben, baß die Millierten, namentlich Grant. reid, nachgeben Inoffiziell wird in Baibington bie Bilbung einer Rommiffion vorgeschlagen, befiebend belipielsmeife aus allnerien und ameritanischen Sachverftundigen, die in Deutig. tand die Besteuerung untersuchen und die deutsche Beistungsfähigteit abschähen foll.

Die beutiche Anleihe

war bereits Gegenstand ber Beratungen bes amerifanischen Rabiwar bereits Gegenstand der Beratungen des amerikanischen Kadineits. Die "Rewnorf World" teilt mit, daß nach der Sigung eine habe amtliche Persönlichteit erklätze, der Erfolg der Anleihe dünge davon ab, welcher Gedrauch mit ihr gemacht wurde. Andere wachgedende Kreite seine der Anslich, daß eine Anleihe von gwei Milliarden S in Amerika füssig gemacht werden ton a. wenn die Erfüllung aller beutichen Verpflichtungen von ihr abhänge. Die "Rewnort Times" berächtet aus Washington, daß nach Anslicht unterrächteter Kreise die Hauptschwierigkeit darin bestebe, wie die europäische Lage wiederherzestellt werden könne. Eine

Anseihe fonne Deutschland erhalten, menn bie Summe feiner Repa-rationegablungen feiner Zahlungsfähigfeit entspreche. Es merbe ge-fagt, bag Amerita in biefer Richtung bereits Ertundigungen Deutschland einzog.

Die Misociated Bref berichtet aus Washington: Bon nicht-amtlicher Seite wurde vorgeschlagen, daß eine Rommission, die auch ameritanische Sachverständige einschließt, in Deutschland Exmittelungen über die deutsche Zahlungssädigteit anstellen solle. Diese müsten von England und Frankreich als mahgebend betrachtet. werden. Es ichelne sicher, daß das Staatsbepartement ernftliche Betrachtungen darüber anstelle, ab die Teilnahme Amerikas an der Konserens für die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen in Brüffel möglich sei.

Die Aufnahme bei der Entente

Entgegenfommen in England

Reuter melbet: In gut unterrichteten englischen politifchen Areifen wird erffart, baf bie auf ber Londoner Ronfereng vertreten gemefenen Dachte zweifellos jeben von ben Bereinigten Staaten jur Bolung ber europälichen finanziellen Rriffs gemachten Borfchiag milltommen beißen werben. Gleichzeitig wird aber bie Un-ficht ausgelprochen, daß die Festlegung ber Mart ber Gemabrung einer großen Unleihe an Deutschland vorhergehen jolle.

"Beunruhigung" in Frankreich

Rach einer Rentermelbung aus Newyork hat Boincaré eine inoffizielle Mitteilung erhalten, daß die Bereinigten Staaten gewillt find, einen Bian gur Regelung ber Reparationsfrage in Ermagung zu ziehen.

Diese Meldung gibt den Porifer Blättern Beronlaffung zu eigenartigen Kommentaren. Das "Echo de Paris" schreidt: Sehr beunruhl gende Nachrichten (!!) treffen aus Amerika ein, weil sie in gewissen Röpsen die Borstellung einer infernationalen Anteihe wieder ausseden toffen könnten. Eine solche ist zwar wünschen zwert und später möglich, wenn wir dazu gelangen, irgend ein Inhlungs-sosten für Deutschland zu sinden. Aber dieser Augendlich ist noch nicht gesommen und wir werden auch noch lange auf ihn warten muffen, falange nämlich, als die Zahlungen aus Berlin nicht regelmagia gu erholten finb.

Der "Tem ps" bezeichnet, offensläcklich offiziös beeinstuft, die ameritanischen Weldungen als Verfuchsballan. Er schreibt, zwei für seien ausschließlich im Interesse Deutschlands inspiriert, und es menn sei fat zu vernuten, daß es sich nicht um ameritanische, sondern um deutsche Brojekte handele. "Indessen, so jährt das Blatt soch, "wir benken keineswegs daron, dagegen zu protestieren, wenn estehe, Anerita Deutschland besten mill; wir versanzen lediglich, daß die se Eine Hilfe nicht auf Kosten Frankreichs gewährt werde."

Die politische Weihnachtswoche

Wir stehen am Beginn der Welhnachtswoche. Alles Sinnen und Trachten richtet sich schon auf das Fest der Liebe, das seine eigentliche Weihe von der Gemütstiefe des deutschen Wesens erhalten hat. Hier vereinigt sich alles, was der Deutsche an Innerlichkeit besitzt und von bier aus ist all die Jahrhunderte sang ein Licht und eine Wärme ausgegangen, deren Wirtungen die ganze Rulturwelt verspürt. Aber deutsche Innerlichkeit und Gemütstiefs baben die Weit nach nie daran deutsche Innertickteit und Gemütsties haben die Welt nach nie daran gehindert, auf ihre eigenen Interessen bedacht zu sein. Und so wird auch diesmal, mährend sich das deutsche Volk dem Jauber seines Weihnachtsstestes hingibt, in der Welt draußen um das Schilfal Deutschließes hingibt, in der Welt draußen um das Schilfal Deutschliches die Politik keine Stätte. Aber Deutschlands politische Hilber dassen die Politik, auch mährend dieser sestigklands politische Führer daben die Psicht, auch mährend dieser sestigklands politische Führer daben die Psicht, auch mährend dieser sestigklands politische Führer Genfluß nach besten Kräften wirksam zu machen.

Roch vor einer Woche war der Ausbild auf das nahende Weihnachtsstage wird wenigstens nicht durch die Schatten der Sorge umwölft, daß der Friedensbrocher, den wir leider in unserem Hause beherbergen müssen, noch weitere und schlimmere Gewalitäben verübt. Aber deshalb

Reichseinheit zu gertrümmern. Diese Geschr, die uns alle Jahre dis-der begleitet hat, erhedt auch jest wieder ihr Haupt, da wir uns der Schwelle des neuen Jahres nahern. Aber es ist doch nicht alle Aus-sicht geschwunden, die Geschr zu bannen und es ist gang unvertenn-bar, dah seit dem Antritt der neuen Regierung eine wenn auch nur leichte Wendung zum Bessern eingekreten ist. Frankreich ichaltet und weltet doch nicht mehr nach eigenem Gesalfen, sondern es regen sich Kräste, die ihm Widerstand leisten. Und es sie ein gweisellesse Ber-dienst der Regierung diese Krässe gewest, und und von dener ball dienst der Regierung, diese Kröfte geweckt und uns von einer hoff-nungslosen Rolleribeit befreit zu baben.

Auf der letten Konserenz der Ministerpräsidenten in London ist dieses Spiel und Gegenspiel der Ardise in die Erscheinung getreten und es geht weiter ohne Unterbrechung und ohne Weihnackspause. Wührend es vor der Londoner Konserenz dunsel und trübe war, wiffen wr jest wenigftens, mas die einzelnen Ctaaten und Staatsmanner mellen und mar im Bereiche ber Daglid. Staatsmanner weiten und mat im Bereich er Erne von gen ist eiten liegt. Frankreich hat seit der Londoner Konferenz doch moralisch etwas abrühen mussen. Die Enthüslung seiner nacken Raubpfäne auf der Londoner Besprechung dat die Stimmung in England und Amerika gereizt und den französischen Imperialismus als den wahren Beltsriedensstörer an den Branger gestellt. Die Bortragsreise Clemenceaus in Amerika war ein völliger Fehlschlas von bat Frontreichs Anschen mehr geschabet als genugt. Alles in allem sind der Kröfte der Weltpolitif, die sich gegen das brutale Aufreten Frantreichs regen, seit der Londoner Konierenz stärfer hervorgetreien denn se und sie erhalten von Amerika aus einen mächtigen Antried. In voller Schärse ist wieder das Problem von die Augen der Welt gestellt, das auf der Konierenz in Waldington, dei der Bantier-Komsenz in Paris und dei ungezählten anderen Gesegenheiten den wahren Kern aller europäischen und weltpolisiehen Schwierigkeiten zeit des Krobiern der Unversähltspielischen tilden Schwierigkeiten getat — bas Broblem ber Unverfähnlichfeit, ber frangoliden Gewoltpolitit mit ben wirtschaftlichen Aufbaupldnen ber übrigen Belt, hier flegt bie Rennfraae und fie geht biesmal dabin, ob ber Drud ber gesammelten Gegenfraite ftart genun fein wirb, um Frantreiche bornierten Wiberftand gu brechen genus sein wird, um Frankreichs bornierten Widerstand zu brechen. Die Bereinigten Staaten wollen, wie die heute veröffentlichten Bedingungen zeigen, helfen, wirtschaftlich und fin anziell. Sie geben dober Hand in Hand mit der Negierung und der öffentlichen Meinung Erziande, aber sie wollen nicht besten, wenn die Gesahr besteht, das der franzölliche Nachthunger alles wieder aufzehrt. Mit grobem Geschied hat das Ladithunger in diese Krogen mit einbegriffen und nicht nur durch seine Vorsessind und Limerika genicht de und bard von kinnvathischen kas es in England und Amerika genicht die uns inwoathischen Kröste der Weltwirtschaft in Vewegung geseht. Beuchtet über dem Weltpaachten des deutschen Kröstes diesenge ein allnstieder Veren? Boltes biesmal ein glinftiger Stern?

Ermordung des polnischen Staatschefs

Wieder der Revolver!

Auerichen wurde am Samstag der Schauplatz eines politischen

Der neue Staatsprösident der polnischen Republik, Narutowicz, ist bei der Ceöffnung einer Aunstausstellung von einem Kunstmaler namens Niewind om sti durch drei Schülle gefölet worden. Der Täter wurde verhaftet.

Dogu merben noch folgende Einzelheiten berichtet:

Der Staatsprafibent begab fich am Camstag mittag gegen 1 Uhr gur Eröffnung ber Kunftausftellung Sahenta. Mis er fich anfchidte, bie Musftellung feierlich ju eröffnen, fielen pfoglich Schiffe. Der Stantspröfibent murbe toblich getroffen und verftarb nach wenigen Minuten.

Der Mörber Riewtadomsti ift etwa 50 Jahre alt und non Beruf Runftmaler. Er foll eine Zeiflang Beamter im Auftusministerium gewosen fein. Der Zater versuchte gu flieben, murbe aber von einem Abjutanten bes Stoatsprofibenten feftgehalten. Der Bevöllerung bemächtigte fich eine große Erregung, und über bie Stadt Barfdan murbe ber

Belagerungszuftanb

verhängt. Es wird angenammen, daß es fich um einen politib

fcen Mord handelt.

Das Amt bes Bröfiberien bat nach ber Berfoffung inzwischen der Gejmmaricall Ratat übernommen. Gine fofort einberufene Rationalperfammlung wird ben neuen Brofibenien mahlen. Die Nationalversammlung ift bereits auf Rittwach einberufen morben. Die Leiche bes ermorbeten Brafibenten murbe von ber Beibmache in bas Belvebere-Balais fibergeführt, mo fie, gefemudt mit bem weißen Mblerorden, eingehüllt in bie Rational-Nagge, aufgebahrt murbe.

Eine Ertlarung des Tafers

Marichauer Blunat ohne Zweifel als ein politischer Morb sie Warschauer Blunat ohne Zweifel als ein politischer Morb saratzeristert, versucht ein Teil der nationalsstichen Fresse die Anslicht zu verdreiten, das der Mord an dem polnischen Grausschel aus rein persont ich en Gründen ausgesührt sel. Dem steht nutgegen eine Aeuserung des Täters selber, der del seiner Bernehmung erstärte, er habe nicht dus den können, daß an der Spike Besens ein von Juden gewählter Staatschei siehe. Er der bestiet, Helfershelser ochabt zu haben. Heute mird die Untersuchung abneschießen. Der Mörder mird unverzüglich vor ein Standgericht verben.

Das neue Kabinett

Rach der poinischen Telegraphenagentur übernimmt General Sikorist in dem neuen Kabinett den Borsth und das Ministerium des Innern. Der poinische Gesande im Bukarest. Megander Strangsti, wurde zum Außenwinister, Bess. Winiswist Bamarsti zum Unterrichtsminister erwarnt. In den anderen Riniskerien war

Magnahmen der Regierung

Minifterprafident Sifoweti bat angefundigt, bag er für rud. fichtelofe Aufrechterhaltung ber Ordnung Sorge tragen merbe. Entiprechende Sicherheitsmagnahmen find getroffen worden.

Relbmaricall Billubsti ift bom Kriegsminifterium im Dinvernehmen mit bem Dinifterrat jum Chef bes Generafftabs ernannt

Die Regierung greift ferner ich arf gegen die Fasciften ein, die am Sonntog die Strafenunruhen in Warschau infzenierten. General hatter murbe aus seinem Amte entfernt, well er nach feiner Tatigleit als haupt ber rabitalen Seromung zu betrach. ten ift und mabrend ber Unruhen gegen die Regierung hervortrat. Ein Befeg jum Schut ber Republit ift in Borbereitung.

Der Eindrud der Tat

ift namentlich in ben Bolen benachbarten ganbern ftart, ba außenpolitische Radwirfungen befürchtet werden. Bon allen Seiten find bereits Belleidelundgebungen eingetroffen. Auch der Reichzminister des Auswörtigen von Rofenberg hat dem Berliner polnischen Gesandten sein Beileid ausgesprochen und ben deutschen Gesandten in Warschau beauftragt, der polnischen Regterung das Beileld des Reichspräsidenten und der Regierung zum Ausdruck zu bringen.

Um 14. Dezember hatte Narutowisis das Amt des polnischen Staatsprösdenten übernommen, nachdem er am 9. Dezember im fünften Wahlgange mit 289:221 Sitmmen gewählt worden war. Schon diese Stimmenverhältnis zeigt, daß eine starte Gegnerschaft gegen seine Wahl bestand. Im besonderen waren die polnischen negen seine Wadi verland. Im besonderen waren die polnischen Nationalitien gegen ihn, weil er gelegenisch seiner Tätigteit als Prosesson der Süricher Technischen Hochschule für Ausgleich der Nationalitäten und obendrein auch noch Jude war, was für die chauvinistischen Ueberpolen gleichbedeutend mit Landesverräter ist. Dabei wer Narutowisch, der 58 Jahre alt geworden ist, durchaus Pole, nur daß er sich seinen Lebensersabrungen und politischen Anstisten gemäß vom den unerfüllbaren Forderungen der Nationalische Lernhieft

Die Saat, die diese auostreuten, hat bose Frucht getragen und es licht fich im Augenblid noch nicht übersehen, welche Folgen bas Attentat für das innen- und außenpolitische Leben Bolens haben wird. Das eine zeigt sich aber ichen jezt: Dieses, namentlich von Frankreich gehälicheite Liedlingstind der Entente ist ein unmög-liches Staatsgebilde, das dei 18 Millionen Polen 12 Milionen Underssprachliche in fich birgt. Die sprichwörtliche II nfähigteit der Balen, lich felbst zu regieren, hat fich in
den 4 Jahren des Bestehens des neuen polnischen Stantes von
neuem gezeigt. Wie in früheren Jahrhunderten, so gersteischen
sich auch irit wieder die Barteien in wisbelter Leidenskaft, wöhrend der Stoat darüber immer mehr in finangielles und wirtichaft-fiches Elend finft Gollien die Schuffe von Warfchau des Signol zu neuen Africanen der Nationalisten sein, so geht nicht nur Holen felbst fcweren Kriten entgegen, sondern auch die Rachbarstanten, gu bonen auch Deutschland gebort, haben alle Beranlaffung, auf ber ont zu fein. Belleicht behalten aber jene Bofitter boch einmal recht, die bem polnischen Staat von Entendo Gnaben ein Leben von höchtens 10 Jahren zubluigen. In die Reihen der Rutturftanden gehört jedenjalls das neus Bolen nicht.

Eloud Seorge enthüllt weiter

Mond George veröffentlichte am Sonntog feinen zweiten Unitel fiber die internationale Lage Er gibt diefem Artitel die Form einer Untwort auf die Erflarungen, in benen Boincare Frantroids gegen ben Borwurf, bas linte Abeinufer anneftieren gu woden, in Schup nahm. Lioyd George erflärt sich bereit, für diese lintlioge ta ti d ch li che Be wa i se zu liefern. Er weit darauf hin, wie aur Zeit der Friedensverhandlungen vor allem Marichall Foch darauf bestanden habe, den Ahein als natürliche und rechtliche Gronze zwischen Frankreich und Deutschland zu seizen. Marichall Foch habe diese Ansicht auch öffentlich in einem Interview in der "Limes" vom 19. April 1919 in aller Deutlichkeit ausgesprochen und überdies bein damoligen Minifterprofibenten Clemencon eine Dentschrift über-reicht, in ber er erflart, bag bie Ratur eine einzige Schuggrenge für frantreich errichtet habe: den Rhein. Diese Grenze musse um an Deutschland aufzwingen. Diese Kreine musse musse und die man Deutschland aufzwingen. Der Rhein werde von iezt ab die Bestgrenze der germanischen Bölfer sein. Mis Clemenessus später unter dem Drud der Alliserten diese Forderung sallen ließ, war Marschall Joch dersenige, der seine Kandidatur zur Ministerpräsikdenischaft durchtreuzte und der weiteren Laufdahn Clemenesaus ein Ende madite. Boincare felbft bat in einer Atabemie-Gigung, in ber Mac-

machte. Poincare selbst hat in einer Atademie-Sitzung, in der Marschall Josh als Mitglied aufgenommen wurde, sich an diese gewandt und gesagt: "Herr Marschall, wenn man bloß Ihnen gesolgt käne." Mogd George sährt dann sort, daß man in Frantreich allerdings seit sage, mit der Aheingrenge müßte nicht eine Annektierung des linken Aheinutero durch Frankreich verdunden sein. Frankreich habe dies auch niemals im Auge gehabt, sondern nur den Gedanken an eine unadhängige theinische Nepublik. Diese rheinische Republik würde von den übrigen Tellen Deutschlands getrannt werden, sie würde nicht ihre mirtichastische Berbindung mit Deutschland aufrecht erhalten können, die jungen Leute würden militärisch erzogen werden im Aindiscauf eine späiere Berwendung jun französischen oder bestallichen Hoere. Das war der wirkliche Charakter der geplanten Republik. Damit wäre ein Berbrechen degangen worden, sie den nan twämfeinmas nicht nur Frankreich, sondern alle Milierten verautwortlich machen mürde. Aum Schluß seines Artikels verteidigt Elond George sich dagegen, das er Krankreich verleich in met unterktützt aum mit die Gesabe dies die er Frankreich binner unterktützt aum mit die Gesabe dies die er Frankreich binner unterktützt aum mit die Gesabe dies die er Frankreich binner unterktützt aum mit die Gesabe dies diese die Gesabe dies die genen Lande Widerftand zu finden. Sei Die Gefahr bin, in feinem eigenen Lande Biberftand ju finden. Ge fei ein Freund Franfreichs, wenn er feine gegenwärtige Regienme

* Iclum bes englischen Königspaares in Baris. Wie aus Landon berichtet wird, wird bas englische Königspaan im Laufa bes nach fien Frühjehres Paris einen längoren Weinch

Ein Dorfriede im Orient

Ein Dorfriede im Grient

Ban scheint in Bausanne die Absicht zu haben, einen Sortieden interzeichnen zu tassen. Die Ueberzeugung berrickt vor, das man augendelckich nicht alle Fragen in ihren Einzelbeiten ihren kann. Deetwegen begnügt man sich mit dem Erreichbaren, umsemehr als die Lürken in der Frage der Rinderheiten ihren Standburnt der Westmäckte genahert haben. Infolgedessen dersicht in Bausanne wieder all gemeiner Dytimimus. Die Lürken haben auch detont, daß he mit den Engländern darin einig gehen, daß der siriede in dalb als mäglich geschlichsen wird. Kan rechnet mit der Unterzeichnung des Friedens zum 15. Januar. Inwet Bosch das die linterzeichnung des Friedens aum 15. Januar vonnet mit der Unterzeichnung des Friedens gemisten und die Unterzeichnung des Friedensvertrages nicht unnöhig binduszuichsehen. Bei Gelegendeit des von der französischen Abardung zu Ehren der englischen und kürtlichen Delegationen gegedenen gestellens dat sich auch Jord Curzon sehr anterden Europa ein mille fommenes Weichnachtsgeschenkt machen, indem wir ihm die Unterzeich nung des griechschenkturklichen Borstedens bringen.

Mifgludtes Attentat auf den bulgarifchen Innenmin fter

Muf ben bulgarifden Innenminifler Dastafom murbe am Samstag ein IR orban ichlag verübt. Wegen ben Minifter murben, wie aus Sofia gemelbei wirb, als er bie Sobranje verfleß und ein Mutomobil beftieg, von einer unbefannten Berfon smei Bomben gefchleubert. Der Minifter blieb unverlett, ber Toter entftom. Das Miteniat ift nach ber Unficht Dastolome bem Oppafittionsblod gugufchreiben. Bin gangen Banbe berticht große Erregung, In Sofia ift Rube.

greilaffung der letten Coulon-Be'angenen

Die wir von guftanbiger Stelle erfahren, bat bie frangofiiche Regierung bie letten Toulon-Gefangenen begnabigt, Die noch por Beibnachten in ihrer Seimat eintreffen burfien.

Aus dem befenten Gebiet

"Jollfreies Millitärgut"

Das frangofische Militarpolizeigericht in Malng verurteilte ben frangofischen Handelsvertreier Juses Durbed aus Kalferslautern wegen deutscher und frangofischen Zollifinierziehung zu einer Gesamtsgelöftrase von 1 800 004 Mart und außerbem zu einem Monat Gestengnis. Der Angellagte hatte größere Wengen Schaum wein unger ber Deliaration "zollfreies Militärgut" aus Frankeich nach Deutschland einachübet. Deutschland eingeführt.

Deutsches Reich

* Minifteriafbirefter Freiher von Malnahn, ber geiftige Bater des Anpolloverreages, ist zum Machiolger des bisherigen Stants-felreiars von Saniel, der den Posten des Reichsbertreters in Runden übernimmt, bestimmt worden.

* Die "Deutschwälfische Breibeitepartei". Im Reichotog hat am Countag eine Bersamming beutschelfticher Berbanbe ftatt-gefunden, wobel bie Brundung ber beutscholitichen Freiheitspariei beichtoffen wurde, die unter Juhrung ber Abg. Graefe unb

. Der Auswärtige Ansichut bes Reicheinges wird auf Grund ber Besprechungen ber Borteifubeer am Cameiog mit bem Reiche-langler nicht einberufen merben, ba bie Beratungen ber Sachberftandigen und Die Borbereitungen für neue Borichlage noch

* Erhöbung ber ichmebenben Gonib. Rad dem Deladen ausweis über die Geldbemegung bei der Neichehauptlasse vom 1. die 10. Dezember dat sich die jamebende Schuld von 123 auf insgesomt 968 Williarden "K erhöht, von denen 960 Williarden det der Neichsbank dissontiert wurden.

* Der Erholungburland ber Meidisbeamten. Bie Die politifchparlamentarischen Kachrichten ersahten, hat in biesen Togen gwischen dem Neichsverschröftenunisterium und dem Reichsverschröftentrissisterium und dem Reichsverschröftentrissisterium ein Schristvechsel über die Fruge der Deuer des Erdolpsperschenden franzeitzunden. Dadei ist der Reichsberfehrsminister sine Kürzung des bisherigen Erdolpsperschröften und der gung des bisherigen Erdolpsperschröften und der gung der Beihrenstarten den eine Kurzung des bisherigen Erdolpsperschröften und der gung der Beihrenstarten den eine Kurzung des bisherigen gespetzteten. holungsurfaube ber unteren Beamtengruppen eingetreten

vayern und die Pfalz

Politifche Beihnachtsfeiern der Rationaljogialiffen

Derlin, 18. Dez. (Bon unferm Berliner Buro.) Die SR un . Meiner National oxialisten haben am gestingen Sonntag in Minden politische Waihen abgehalten. Ihr Führer Abell Hierschlagung verurteilte die zweite Strassomer die Isjährige Aber sine Verteuen an der sinen Verteuen und und Unterschlagung verurteilte die zweite Strassomer die Isjährige Essa Knochendörfer aus Helbronn zu einer Gesantgefängnisstrass der salle Perschlagung der schaft der Strassomer die Verteuen der Strassomer die Verteuen der Strassomer die Verteuen der schaft der Verteuen der Strassomer der Strassomer der schaft der Verteuen der Strassomer der Verteuen der Strassomer der Verteuen der Strassomer der Verteuen d Sittler felbfi bieit eine turge Anfprache, beren Rernfac tautete: Innere Reinigung fei bie Borbebingung für bas Gottesgeichent ber Dacht und Freiheit. Bu Imifdenfallen ift es im übrigen nicht gefommen,

Pressespiegel

Daß Bagifismus als Urfache neuer Kriegsgesabren angu-

Das Bazisismus als Urjache neuer kriegsgezahren anzusiehen sei, zeigt die "Deutsche Alla Zig.". "Riemals war die franzosische Bolitit is seht zur Gewaltanwendung gegen Deutschind entschlossen wie jezt, da man sichen sehen Widerland nicht geleistet werden tönnte. In einen großen Arteg gegen einen ebendürtigen Gegner würde deute Frankreich seine Beoötterung, soweir sie weiß ist, ebenswenig mieder hineinbetommen, wie irgendein anderer europäischer Staat, den Arieg mitgewoht, dat. Da geber ein eben bürtiger wieder hineinbekommen, wie irgendein anderer europaischer Staat, der den Arieg mitgemacht hat. Op aber ein eben dürtiger Gegner alcht mehr vorhanden ist, kommt Europa aus der Unruhe nicht mehr beraus. Die deutsche Abrültung, die die Eatente mit der sprichmörtlichen Dummbeit des Sieders dem ausgehungerien Gegner aufgelegt datte, weit davon entsernt, den Frieden zu gerantieren, ist ungelehrt die mahre Quelle der franklissen Griegeskrohungen und der steinenden, Angeglegen des franklissen Krieden zu garantieren, ist umgelehrt die wahre Duelle der ftändigen Ariegedrabungen und der steigenden Anmahungen des französischen Amperintismus geworden. Hätten wir noch eine zum Widerstand sädies Arwee, die zum mindesten für Frankreich ein Rissonwenent dasse Arwee, die zum mindesten für Frankreich ein Rissonwenent darftellte, die de u. i. d. französische Ber ständ is u. n. m den vier Jahren schon isch viel weiter vorgeschrieben. In den vier Jahren sein Brendigung des Krieges dat Frankreich die glänzendstie Aechtsertigung des einstigen deutschen Missarweiens geschrieben, sehr wiel bester, als sie der schäftlichen Missarweiens geschrieben, sehr wiel bester, als sie der schäftlichen Missarweiens geschrieben, sehr wiel bester, als sie der schäftlichen Rissarweiens geschrieben, sehr wiel bester, als sie der Lagistismus, der Ende 1918 in Deutschland ausdrach, dat nicht zur Beseitigung, sondern zur Berewigung des Krieges und des gestührt.

Auslandsrund chau

. Das ruffifche Stantomanopol fur ben ruffifden Augenhanbet ist bon ber ruffifchen Regierung nunmehr aufgehoben worben. Die fremben Birmen, die in Beteroburg Rieberlaffungen haben, fonnen allerhand Baren ausführen, vorausgefent, das fie an ihre eigenen Firmen geschicht werben.

. Bieber ein Rabinett Saiditid. Baiditid bat am Samstog bas neue Rabinett gebilbet. Augenmingter in Rintichitich.

Bieltenifche Filmzenfur. Infolge bes fürglich gemelbeten Protestes bes bentichen Botichaftere v. Reuralh verfügte, wie ber Korrespondent ber "Bofftichen Big," aus Rom brahtet, die italienische Behörde, bag aus bem frangofischen Bropaganbafilm "Die apokalpptischen Reiter" bie besonders autibeutichen Seinen gestrichen werben.

Lette Meldungen

Ein großer Brand in Travemande

* Stettin, 18. Des. In Eravem und be murden, bermutlich infolge Brand friftung, die Bootsbauwertstätten, der Winter-lagerichuppen und der Maschinenichuppen bei ber Boebs ein Raub der Flammen. Zahlreiche Boote und Jachten wurden ebenfalls DernichteL

Berpachtung der Berfiner fidjen

Derpachtung der Berliner Hisen

[-] Berlin, 18. Dez. (Von unserem Berliner Bürd.) Die Berhandlungen der Berliner Stadiverordnetenversammlung mit kapitalizischen Interessentenkerisen wegen Uedernahme der Berliner Hälpischen In einem gewissen Abstent gebieden. Es wurde ein nusschuß eingeseht, der die Boedereitungen zur rechtsverdinder Jeichnung des Abkung einer Rilliarde "A als vorauszugahlende Bachtsumme für 50 Jahre. Den Interessenten schwierigleiten gemacht zu haben. Indestingung leine besonderen Schwierigseiten gemacht zu haben. Indestin sich zunächt der Berlin sich zunächt ein Gegenangebot des Privatsonsportiums vorlegen lassen soll.

Derfin, 18. Dez. (Bon unserem Berliner Büro.) Graf u. Thiele. Bindler, ber zu dem intimen Freundestreis des Ruisera gehörte, ift in Lugern gestorben. Der Gerstorbene, der häusig dei dem Kaiser als Jaddgast weilte und früher Ritglied des Herrenhauses war, ift zum leiten Ral Herschrift berdorgeiteten in der berücktigten Gloganer Oppersdorfer Bersammlung, in der er sich für des Deutschum seines Besichtums erstärfe und damit von den lendesbergaberischen Wachingtionen Oppersdorfe landesberraterijchen Machinationen Opperedorfe entichieben abrudte.

Steneburg, 18: Des. Bum ersten Bürgermeister von Mens-burg ift der bisberige Inhaber Dr. Lobjen mit 18 701 gegen 8842 Stimmen, die auf feinen von den Soziasbemofraten auf-gestellten und von den Dinen unterstützten Gegensandidaten Er. Bagner - Romifc aus Damborn entfielen, wiedergewählt

. Der neue Ganobaltoplan für Gadien wird vorausfichtlich mit einem ungebedten Geblbeitag bon 2% Milliorben . M.

Städtische Nachrichten

Beendigung des Streits in Ludwigsha'en

Ende den Streifs — Bedingungen jur Wiederaufnahme der Arbeit — Berurteilung des Streifs burch den Deutschen Gewerfichalts-bund, Ortsgruppe Mannheim — Uppell jur Arbeitsaufnahme

Der milbe Streit in Ludwigshafen ift nach breimochentlichet Dauer nunmehr beerbet morben. Um Camstag in fpater ibenbtunde murbe in Berhandlungen gwifchen ber Direttion ber Babifchen Anifin. und Cobafabrit und ben Gemerfichaften im Beifein je eines Bertreters des banerifchen Sandelsminifteriums und des fogialen Die afferiums eine Einiaung über bie Bieberaufnahme bet Urbeit ergielt. Die Bedingungen gur Bieberaufnahme ber Mebell

find im mefemiliden folgende:

Enigegen ber tommunitifden Forberung gilt nach mie por relb ios ber Reichstarif fur bie chemifche Induftrie. Die Wiebereinfzellung erfolgt bemnach au einem Stundenlohn pon 400 Mart fur ben fiabrit. erfolgt beminne au einem Stundenlohn von 400 Mart für ben fraden arbeiter, 424 Mart für den Handwerter und 280 Mart für Urbeiter innen. Dazu tommen die jozialen und Fachzulagen. Jeder verheireitete Wiedereintretende erhält sofort nach Aufnahme der Arbeit entsprechend der Entscheidung der iarislichen Infanz für Rovember eine Rachinhtung von 2500 Mart und eine Kinderzulage von 250 Mart Rachischlung von 2500 Mart und eine Kinderzuloge von 250 Mart für sedes Kind. Die Urche ber des wilden Streits und seine Leiter wie dieseigen, die ihre Mitarbeiter durch Drobungen dassen, die ihre Mitarbeiter durch Drobungen daben, tonnen auf Wiedereinstellung nicht mehr rechnen, während den übrigen Arbeitern die solortige oder allmähliche Wiedereinsstellung zugesichert ist. Die Wiedereinsestellten treien in ihre allen Rechte ein Berfammlungen dürfen tünstig innerhald der Arbeitsselt nicht mehr statischen Die bisherigen andereichen Betriebenerstrauensseute bestiehen künstig nicht mehr. Der Verstehr zwischen der Arbeiterschaft und der Betriebenerstrauensseute bestiehen künstig nicht mehr. Der Verstehr zwischen der Arbeiterschaft und der Betriebenerstrauensseute der den Verstehren und die Tätisseit der less teren mirb auf das gesehliche Mah zurückgrißbet. Die Usseheit teren mirb auf bas gefehliche Dah urfidgeführt. Die Affordarbeit ift, foweit fie burch ben Reichstarif gufaffig ift, auf Berfangen ber Betriebsleitung anstelle ber Reitschmarbeit au leiften. In bielen Tagen achen den Arbeitern ble Wiedereinstellungsbedingungen mit der Aufforberung auf Meldong aum Wiedereintritt au. Wer diefer Aufforberung nicht Folge leiftet, verzichtet baburch auf die Wiedereinstellung.

Der Deutsche Gewertichoftsbund, Ortegruppe Mannheim.

Det Deutsche Gewerkschaftsbund. Ortsgruppe Mannheim. mendet sich in einer schafen Ertärung gegen die Henre dieses Streifes, der in MannheimeAudwigschafen allgemein verurteils murde. In dieser Ertärung wird u. a. ausgeschrit:

Der nun seit drei Kochen in der chemischen Indonfrie im Kodwigschafen todende, wiede Streit ist nunmehr denndeit. Uedergräßsist der Schaden, der in wehr als 20000 Arbeitersam ist. i.e.n durch diesen unvernünftigen Streif angerichtet wurde. Zeder Streiftag drachte die detweiligte Arbeiterschaft um ein Lohnverdienst von rund 100 Pittionen Mart. Die Berzögerung der Wiedereröffnung der Betriebe auf die Dauer von zwei Kochen mürde die Arbeiterschaft um 1,2 Ristlanden unsern Wart Kohnner dienst der Arbeiterschaft um 1,2 Killanden unsern Verlagen der Verlagen ware Kohnner dienst der die Arbeiterschaft und Entdehrungen größten Umlanges daden die Kommunisten durch dieser Streit in Zehatausende von Arbeiterschaft und Erdestriede, sur die Schaffung von Arbeites und Berdienstwähliche und Erdestrieden der Bestriede, sur die Schaffung von Arbeites und Berdienstwählichen vor Berzweistung retten Dieser Streit nährt wie sellen einer der Teuerungswelle. Er entwertete die Raat und trieb die Kreisterschaft um die sandriertschaftlichen Erzeugnisse sprachtelanger Arbeiterschaft um ihr genug. Dieser Streit der das ziel, die Arbeiterschaft um ihr genug. Dieser beitigertragen der kreistersung wollte die Kreisterschaft um ihre in müheleiger sahrzehntelanger Arbeiterschaft erzungenichaften der in mideleiger abezehntelanger Arbeiterschaft erzungenichaften der in Medien kreisterschaft um der Keiner der der der der der der Kreisterschaft und eine Reiherweiten Kreisterschaften der Stehe weiterer Bergünstignungen.

Der mide Erreit in Laudungschaften war für die Arbeiterschaft der und eine Reiher weiterer Bergünstigungen.

dagen und eine Reihe weiterer Bergünstigungen.

Der mlide Streit in Ludwigsbafen war für die Arbeiterschaft verloren, bevor er richtig zur Entsattung fam. Abgesehen der von, daß tein vernünstiges Kampfzel bestand, sehten ichon dei Einleitung des Kampfes alle Boraussehungen, um der Arbeiterschaft einen "Sieg" sider die "Chemietaptalisten" zu ermöglichen. Geswisse wisse wir den das der der der das die Straße getrieben, um drei, nach gespischen Bestimmungen zu Kocht end lassen, um der kroeiter, deren Wirfen im Betriebe ständiger Konstitt erstrebte, im Betriebe halten zu können. Um drei Schuldigen willen machte man Jehnsausender von Unschuldigen zu Schuldigen und Berszweiselten.

zweiseinen."
Es ist seibstverständlich, daß keine Gewerkschaftsorganisation diesen wieden Streit dilligen oder gar finanzieren könnte. Im Gegenteil, das Arbeiterinteresse erforderte, daß die Gewerkschien nachdrücklichst gegen diesen wilden, arbeiterschädigenden Streif Stellung nahmen und auf dessen diesen Stollung nahmen und auf dessen das diese Ende hinwirten wusten. Es much anerkannt werden, daß alle deteiligten Gewerkschaftschiener mit mehr oder weniger Entschiedenheit gegen dessen Etreifunfung Stollung nahmen. Erfreulicherweise hatten die deitstlichen Gewerks Stellung nahmen. Erfreulicherweife batten bie driftlichen Bemert-chaften mihrenb ber gangen Borgange ihre Mitglieber gefchioffen hinter fich. Ben Unfang an, ben unverninftigen Streit mit Rach-brud minbilligend, verliegen fie falt burchweg ihre Arbeitoftelle erft

NaturwissenschaftlicheRundschau

Intelligengprufungen am Menichenaffen In neuefter Beit bat außer der vergleichenden Anatomie besonbers die Physiologie erwiesen, das die Menschenaffen dem Menschen nabor fteben als die niederen Affen, indem fle durch Mutreafrion rititellie, bag bie Themie ibres Rorpers ber chemifchen Ratur bes Menfchenlarpers verwandter ift als berjenigen ber niederen Affen. Als jungfte unter ben Wiffenschaften, die fich um biefe Frage be-naufen, tritt nun die Bibchologie auf den Blan und jucht festguvellen, ob die Menichenaffen auch durch ihr Danbeln Anlag geben, be bem Menichen naber zu ftellen als alle übrigen Tiere. Bor Dreugischen Afodemie ber Wiffenschaften wurde zu diesem Doede von 1919—1939 auf Tenetiffa eine Affenstation mit 7 schimpunfen unterhalten, en welchen Intelligengprüfungen bor-

tensumen murben. Gin Beifpiel mag bas Pringip biefer Brufungen verbeutlichen Imfelto vom Köfiggitter liegt aufer Reichweite als Ziel eine begahrte Speise, eine eine Banane; über Beichhöbe ift an ber glasten Kufigwand ein Stod leicht besestigt, und abseits im Raume fiebt eine Kife. Das Ziel fann mit bilfe bes Stodes beranpraggen, ber Stod mir mit Gilfe ber Rifte erreicht werben. Sum nun ber Uffe in ben Raum gebracht ift und bas Ziel draufen funfregenommen bat, lauft er suchend umber, bis er ben Stad erfpast. Sofort giebt er die Rifte unter ben Stad, fteigt binauf, vertet ihn berinnise, eilt mit ihm ans Gitter und holl endlich das Ziel heran Das ist eine Lotstung, wie sie bisher bei feinem anderen Alere softgopelli werden tonnte. Wir unterscheiben sie alle intestigentes Dondeln von einsachen Resterhandlungen und von Gewohnbelishandlungen, wie wir fie sonst an Tieren beob-usten. Beim inissligenien Sanbeln wird der Borgang bes Productens und Andwählens in psychische Gorgunge verlegt. Go findet nur ein inneres Syperimentieren nach Borftellung bes Bie-les ftatt, bas wir als Ginfichtnahmen in bie Sachlage begeichnen Docume ergibt fich ban Eringip ber mit ben Affen angestellen Ber-freie. Bur Brufung feiner Intelligeng wird ein Tier in einer Bauseton beobachtet, die ihm bas Greeichen eines Bieles - bes Butters - auf bireftem, gewohntem Bege nicht erlaubt, bagegen indirekte Berfahren, Amwege', woallch löst. Das Tier hat nun an zeigen, inmieweit das innerfiche Durcherperimentieren der mog-lichen Handlungsweisen mit Mödsicht auf die Erreichung bas Lieles und die Durchführung der am meisten Griolg versprachenben

Dendlung gelingt. Befantellen auch die Grengen erfennen, die die Butte Butte Intelligeng der Affen befigt. Richt immer und nicht bei allen Erfahmittel.

Berjuchstieren gelang die Löfung des erwähnten Serjuches so giatt wie oben angeführt; oft kommen gang grobe Fehler dar. Der Affe schleppt 3. B. die Kiste and Either, als könne er mit ihrer Olife das Fiel erreichen; erst als er Fiel und Kiste im Blickfeld hat, wird ihm offendar das Unawerdmägige seiner Dandelingstelle hat, wird ihm offendar das Unawerdmägige seiner Dandelingstelle hat, wird ihm offendar das Unawerdmägige seiner Dandelingstelle hat. weise beit, wird ihm disentat des ungebennungige seiner Dandeln der weise beweist und er läßt davon ab. Das intelligente Dandeln der Affen vrientiert such viele Beodachungen zeigen, das allem nach dem optischen Ausbau der Sitnation; sier zeigt sich ichen die Richtung an, nach der hin der gewaltige Unterschied begründet ist, der troh des verhandenen einsichtigen Verhaltens immer moch gwijchen bem Menichenaffen und felbit dem primitiviten Menichen deilicht. Die Bersuchengen bah nur in gang geringem Rahe ben Sinnen nicht Gegenwartiges, also "Kur-Gedachtes", sein Handbelle zu bestimmen vermag. Außer dem Fehlen der Sprache ist es also pringipiole Einschräntung an Intelligenzmoterial, den fog. Borstellungen, was den Affen auch nicht die geringsen Anfänger einer Kulturentwidiung gelingen läßt.

Legt bie Arengotter Gier?

Fragt mon in einer otternfreien Gegend die Forfier, auf welche Welle fich die Kreugotter vermehrt, so bekommt man meist wiber-Weile sich die Areugotier vermehrt, so befommt man meist wideriprechende Kintworten. Die einen behaupten, die Areugotier lege Eler
wie andere Schlangen, die anderen, sie bringe sedendine Junge zur
Beit. In Wirklicheit ist an beiden Anschlern etwas Richtiges: benn
die Areugotter legt nang dünnschallge Eler ab, die jungen Tiere
sind oder in diesen Elern ichan vollkammen fertig entwickelt und
sprenzen die Hälle losort, so das auf diese Weise lebendige Junge
aur Weit fommen. Diese Vermehrungsweise ist unter den Beptillen
nicht so felten: von eindelmischen Tieren sinden wir sie u. a. dei der
Bergesdechte, Vilndicheliche und Giatmatier.

Sind Bufter und Margarine gleichwertig?

In ben klirglich flatigefundenen Berhandlungen bes Breufischen gandesgesundbeitsamtes über die Ernährungslage murde eine Relbe Bendesgesundheltsamtes über die Ernädzungstage wurde eine Reihe von Leitschen delchtossen von meichen einer belanders wichtig erscheint: Margarine, Schweineichmaß Bisonzenöt und daraus der reitete Produkte entbehren der Erdnaungsstaffe und find dem Buttergebalt nicht gleichwertig." Damit ist nun auch von offizieller Seite ein Standpunkt anersonat worden, den die Missenfacht ichen seit langem vertritt. Der Morgarine kehlen die son. Bitamine oder Continuogenährstelle die für den Karaus mendenen michte find Ernängungenübrftoffe, die für ben Abroer ungeheuer wichtig find, obwaht fie in ben Rahrungemitieln nur in gang geringer Menge vortommen und auch nicht bireft jur Genöhrung bienen. 3hr Gehlen führe aber zu ichweren Schödbigungen, von welchen ber Storbut am befannieften ift. Die Morgarine tann alfo feinesfalls die vitaminteiche Butter auf die Dauer erfehen, fie bieibt ein ungleichwertiges

Runft und Willenschaft

Geb. R. Peofeffer Cberhard Gothein, ber Rationalotonom Des. R. Peofesse Eberhard Gothein, der Nationalskonom der heidelberger Universität tritt vom Behramt gerild. Gothein wurde 1853 in Armart in Schlessen geboren. 1878 habilitierte er sich in Breslau, 1885 wurde er als Ordinarius für Boltswirtschlich in die Lechnische hoofschule Kartseude betusen, wo er die 1890 wirte. Seit 195 sehet er an der Heidelberger Universität. Organisatorisch wor er dei der Gründung der Ranndeind habei mer handelshochschule iätig, zu deren Dozenten er gehärt. Gotheins Rachsolger wird Prof. Dr. sur, et, rer, pol. Emil Leberer, Heisbelderg.

(Derfall des Goethehaufes in Frankfurt (Main). Albgeordneter Dr. Mah (D. Bpt.) hat im Neichstag solgende Anfrage eingebracht: Infolge der sich aus der Geldeniwerung ergebenden wirlichaftlichen Schwitzrigfeiten ist das freibeutiche Hochstift nicht mehr imstande, Goethes Gedurtshaus und das Goethe-Museum in Frankfurt (Main) m erhalten, ba fie bringenber Reparaturen bebürfen, wenn nicht ein au erhalten, da sie bringender Reparaturen bedürfen, wenn nicht ein völliger Verfau des Haufes eintreten soll. Das Muleum dat im Prühlaht 1914 den Goethe-Tavillon auf der Internationalen Anskellung in Loui eingerichtet, dessen Indalt bisder von Frankreich nicht aurücknegeben, worden ist. Es fehlt an Mitteln, um die für Haus und Museum notwendigen Ausgaden zu bestreiten. Wenn auch die peruhliche Regierung einen Beitrag in Aussicht gestellt dar, so ist doch die Erbaltung dieser Beitrag in Aussicht gestellt dar, so ist doch die Erbaltung dieser dem panzen deutsichen Bolle eigenen nationalen Werte auch eine Bflicht des Reichess. Wir beantragn daber, der Keichelag made beichtlichen, die Regierung zu ersusben, aus Erhaltung des malle beichließen, die Regierung zu erfüthen, zur Erhaltung bes Goethe-Kaufes und des Goethe-Wufeums, der Bermaltung eine fahrlich ju anbienbe Beihilfe au gemaftren.

(4) Eine fiterariiche Rangordnung. Die bis auf bie Rnochen burofraitlich gesinnten russischen Comjets haben jest auch die Literatur in den Rahmen des Schema F gezwängt, worüber das türzlich veröffentlichte "Reglement des Sowiet-Jerdandes der Merarischen Arbeiter Mostaus" interesionie Ausschlichse albt. Danach werden die Schriftstelle is nach dem Fortschrift ihrer Leiftungen im Katzgorien einge feilt. In der erften Rlaffe finden alle birjenfaen Mufnahme, Die file-rarifch fogulagen Analphabeten find. Gie haben bann die Ausficht. ausmeifen tonnen, bon er im Jahr menigftens funfgig Berfen gum Bidit ber Deffemilichteit verholfen bat. Berausacher von bolichemifis-

Molige bes ausgeübten Druds durch die Kommunisten ader insolge der Schießung der Betriebe, Hätten bei Ausbruch des Streils die der Schießung der Betriebe, Hätten bei Ausbruch des Streils die der Schießung der Betrieben einige tausend Mitglieder mehr in den Schieben gebabt, so wäre gweisellos der ungeheure Schaden, der durch den Streit der Arbeiterschaft und der Vollswirtschaft entsduch den Streit der Arbeiterschaft und der Vollswirtschaft entsduch den Streit der Arbeiterschaft und der Vollswirtschaft entschen schieben und Bedingungen teinertei Härten. Hür sie sind die alten kechte und Bedingungen geschieben. Allerdings darf nicht verschmen Betweite und Bedingungen geschiebenden Vollschaft der Vollschaf

umgebende pollgablige Biederaufnahme ber Arbe't

Borausfichtliche Arbeitsanfnahme in den nuchften Tagen

Rachbem bie meiften Gewertichaften ber Bieberaufnahme ber Urbeit teine Schwierigfeiten mehr bereitet, besteht bie begrundete Soffnung, daß die Arbeit in ben nach ften Tagen wieber aufgenommen wird. Borausfehung für bie Wieberaufnahme ber Erbeit ift, baß fich für alle Betriebe, gang befanbere für bie wichtigften Sauptbetriebe eine gen Bgenb große Bahl non Arbeitern dur Wiederaufnahme meibet. Raberes wird voraussichtlich im Laufe des beutigen Tages befannt gegeben.

Die Gasverforgung

Das Sindt. Rachrichtenamt schreibt uns: Die Gasverspragung ist in der letzten Zert ungenügend geworden. Die Ursache liegt in der Kohlenqualität bezw. in dem geringen Gasgehalt der geste-kerten Kohlen, mit welchen der benötigse Tegesbedart, der einer Kohlen, mit welchen der benötigse Tegesbedart, der einer IS-80 000 Kdm. deträgt, niche hergestellt werden kann. Obwohl des Gaswerf seine ganze Ofenansage, die vor dem Krieg einer 125 000 Kdm. Gas in 24 Stunden erzeugen konnte, in Betried hat, ist zur Zeit nur eine Erzeugung von 60–65 000 Kdm. Gas möglich. Bei normaler Drudabgabe würde das in 24 Stunden under Deudabgabe würde das in 24 Stunden erzeugte Gas (65 000 Kdm. im Höchställe) bereits um 6 oder 17 Uhr abends verbrucht sein; es muhte deshald am übend, eine delliändige Sperre einureien Um eine solche ausgezordentsige Washnahme, die auch die Einfil. Kung der Gasstruhendeleuchtung Mahnahme, die auch die Einfil. Kung der Gasstruhendeleuchtung Washnahme, die auch die Einfil. Kung der Gasstruhendeleuchtung wir was der die die die der Gaswerf von mahgedender Seite mitgeteilt wurde, ist eine Besteng mit guter gaszeicher Kohle injolge der Reparationspflicht en die Eintende nur in geringem Rashe möglich. Auch in den meisten übrigen größeren Sidden besteht zeitwelle der gleiche Missend wie in Mannheim. Seit einigen Tagen ist wieder eine Besserung eingetreten, nachdem Kohlen besserer Duahist angestiefert wurden.

Im über diese Betriebsschwierigseiten hinwegautommen, wer-Befert murben.

Um über biefe Betriebsichwierigkeiten hinweggutommen, mer-

Um über diese Betriebsschwierigkeiten hinwegzukommen, werden die Gasabnehmer ersucht, thre Gasentnahme während der nächsten Zeit in welcher zusolge der kurzen Tage schan ein größerer derkeauch kettssinden wird, möglicht selbst atnzuschranten, danst zwangsweise Druckverminderungen vermieden werden können. deine Berichsechterung in der Qualität des Goles hat nicht Gine Berichsechterung in der Auslität des Goles hat nicht kattgefunden. Das Gas wird mit dem gleichen Heize hat nicht kattgefunden. Das Gas wird mit dem gleichen Heize har eine die ficher bergestellt; es sindet sediglich eine Druckverminderung statt, den einem zu großen Berbrauch dorzubeugen. Wenn mithin das Gas an einigen Stellen rußt dezm. mit gelbsicher Flamme brennt, derührt dies vom Zurücks der, Der Hahnen ist in einem Joshem Falle zu seringen Druckes der. Der Hahnen ist in einem Joshem Falle zu schlieben; das Gas ilt alsdann er neut anzugünden.

Eine Schädigung der Abnehener tritt durch die Druckverminderung nicht ein, da insolge des geringen Drucks weniger Gas aus den Röhren strömt und daher auch weniger verbraucht wird.

Der geftrige dritte Adventssonntag

den Biattern und Zeitschriften find von rechtswegen Mitglieber ber hien geleiten, perioditien Druderzeugnige nunbenens vier Seiten Zeitungeformat im Tag umfanen. Bu diefer Mafie bliefen auch die Journatigen jugetaffen werden, die im Bennat wenignens gehn elbitandige arritet imreiben. Romanichriftsteller und bramatique Autoren tonnen gu irgend einer Stiaffe gugelaffen werben, ohne bie Berpflichtung, fich über ben Umfang ihrer Broduftion ausweifen gu mutten. Rur find be fireng gehalten, in jedem ihrer neuen Becte

neue Gebanten auszubrüden Sine Rembrandt-Enidedung. In dem soeben erschienenen meuesten Seite bes "Lumitwanderers gibt Generalitabsargt Dr. Guftan Beil in Brag Bericht von bem bedeutungsvollen Fund, ben er Dem befannten Gammler ift es gegludt, einen bisber pollig unbeacherten Rembranbt in feinen Bejig zu bringen. Das Bild mar vermabrioft, beschmußt und mit einer dieten, schwarzbraunen dienistruste bedeckt, von zahlreichen groben, im Lad sigenden Springen dienistruste bedeckt, von zahlreichen groben, im Lad sigenden Springen den der der potrecksiche Proger Restaurator Franzische berrichte kinnte walten lieb, tam am rechten unteren Bildrande fine nach dem Zeugnis ersahrener Anner einwandfreis, naß in nach berraftelle. Sienen mit der Ischrandel 1808 was Abeldeite bergejtellte Signatur mit ber Jahresgahl 1628 jum Borichein. Bu-Bleich gab auf bem gereinigten Bild ein über einem Torbogen angebrachter perfijder Epitaph ben Schliffel für bie Deutung des Bertes. Die bargestellte Szene ift banach die Hochzeit Alexanders des Großen mit Rogane. Theodor Frimmel, der Direktor der Größlich Schöndorn-Biesentheldichen Galerie in Wien, ein bewährter Kenner nieberlandifder Malerei, bat nach eingehenber Unterfuchung bes Drigipals das Bild als ein unbedingt eigenhandiges Frilhmert Rembrandis

Literatue

Die Gigenart ber Deutschen im Bahmeemald erhellt aus padenben dichterischen Stimmungsbildern, bie Franz Leppa gu einem Büchlein Korn segen vereinigt hat, bas bei M. Maldbauer in Bossau erschien. Die Dichtungen, mundarilich in der Fassung, sind boll feltener Bauerngefundheit, die fich im abgefchioffenen Bergring bes Bohmermalbes in geradegu mittelalterlicher Stiernadigfeit erhal-

bei Bohmerwaldes in geradezti mittetalterlicher Stiernachteit erhalten hat. Blut von diesem Blute Mieht auch in den Abern Leppas.

(b) Ein neues Wert aber Jeins. Unter den zu Beihrachten erschienenen Schriften religiösen Characters verdient vorwen genannt Www. werden das Buch von Blarrer Firedrich 3 û n de t über "I e i us". Vilder aus seinem Leben (Milmchen, Kaiter). Is mehr sich der Leter in dieses Wert vertieft, desta größere Freude erseht er an ihm. Kindel hat eine jegens und folgenreiche Mittsamteit ausgesibt. Nicht wur den Areisen, dur sich um Bad Boll und die beiden Blumhards ihner den Areisen, dur dem Beler gibt er ein Bid biblischer Ertennt. Charten, jendern auch dem Befer gibt er ein Blid biblifcher Ertennt. binem Buche, bas wir ju ben beiten und werwollften Jejueblichern giblen, beffen Studium wir nicht nur ben Baien, fondern auch ben Seefforgern empjehlen möchten.

als die Absahregetten der Züge im Rahverkehr heranrücken Angenehm empfunden murde die Breisauszeichnung der Waren in den Schausenstern. Es bedeutet dies sowohl für den Käufer wie Berkäuser eine große Erleichterung Ersterer in dadunch sofort über den Preis einer Ware im Bilde und kann sich dann auch deim Einkauf besser nach seinen Finanzen richten, wodurch eine glatte und kaschen Schausenstern war die Zahl der Schausstigen so start, daß der Verstehr zu stocken deren der Abst der Schaussissen so siert, daß der Verstehr zu stocken drohte. Dies gitt auch von einigen Geschäften, in denen man sich nur midjam durch das Wenschengewoge hindurcharbeiten konnte. Wenn des Christisch diese Jahr auch nicht überall einkehren kann, so sollen sich die Kinder dach die Freude nicht randen. Sie vertrauen ihren Ettern, daß am Weihnachtsabend doch eine Rieinigkeit vom Christisad kommt. boch eine Rleinigfeit vom Chriftfind fommt.

Mit dem gestrigen Sonntag nahmen auch die Weihnachtseiern ihren Ansonag. So hielt der Reicksbund der Kriegsbeschädigten im Aibelungensaal seine Weihnachtsseier ab, in der die Kriegswalsen beschert wurden. Der Feler wohnten 1900 Erwachiene und 3000 Kinder bei. Infolge dieses großen Andrangs war im balb 7 Uhr die Weldpaachtsserlosung noch stat im Bange, odwohl van 7 Uhr der Soai für die Abendocranstaltung frei sein muhte, um 7 Uhr der Soai für die Abendocranstaltung frei sein muhte. In verschiedenen Airchen hieften die Sonntagsschulen und fircklichen Jugendvereine ihre Frier ab. Inspige des Regenwetters machte die Strahendahn troh der Tariserhöhung auf 50 "K für die fürzeste Strecke ein gutes Geschäft.

Regelung des Erholungsurlaubs für das Jahr 1923

Der Deutsche Beamtenbund hat unterm 28. Rovember 1922 in einer Eingabe den Reichsminister des Innern gebeten, baldigft für Regelung des Erholungsurtaubs im Jahr 1923 Sorge tragen zu wollen. Im allgemeinen sollen nach dem Wunsch des Deurschen Beamtenbundes die für 1922 bezw. 1921 herausgegebenen Richt-finien auch für das Jahr 1921 in Geltung gesetzt werden. An Ab-änder ungen wird vorgeschlagen, dei Bildung der Ursaubsttassen die Besoldungsgruppe IV (die disher zur Kieffe A zählie) in die Ursaubstlasse B zu übernehmen, da es numöglich erschiene, diese Be-Urfaubstlohe B zu übernehmen, da es mimöglich erscheine, diese Geschungsgruppe, die die Eingangsstufe für den sogen, mittleren Dienst, insbesondere den Bürodienst, difte, dei der Ursauberegelung von den übrigen Gruppen des mittleren Dienstes zu trennen. Herner wird gewänschie, als Zeit des sogen. Winteruntaubs die Zeit vom 1. Oftoder die 30. April (bisher 1. Rovemder die 30. April) zu bestimmen und das Ersordernis, daß der Urlaub auf Beronlasjung der Rebitsche in diese Zeit verset sein maße, um Zuschunsche zu erson du bestiellnen und bas Ersordering, bag ber urtaelb auf Deranagung ber Behörde in biese Zeit verlegt sein muß, um Zusahurfaub zu er-halten, jallen zu laffen. Zu ben Beurlaubungen aus besonderen Gründen, die nach pflichigemäßem Ermesten auf den Erholungsurlaub angerechnet werden tonnen, joll nur die Beurlaubung an Weihnachten, Oltern, Bingften und anderen Festingen gerechnet werden: Beurlaubungen bei Lodessällen und schwerer Erfrankung von Lingehörigen, auch zur Teilnahme an Sigungen und Beranfialtungen von Berufsvereinen bogegen nicht.

Gedenket der hungernden und frierenden

Die Mannheimer Notgemeinschaft martet auf Spenden gur Unterftigung ber Motleidenben!

Gebe jeber nach feinen Rraften und feinem Dermogen!

Die Mannheimer Ungestelltengehäller. Bei der Berhandlungen die zwischen dem Arbeitgeberverband und den Berretern der Spihenorganisationen der Angestellten des Mannheimer Generaltaris über die Dezemberbezüge statisanden, einigte man sich dahin, daß den männlichen und weiblichen Angestellten auf die Rovember-Gehölter die zum Alber von 23 Jahren ein Zuschlag von 25%, und den älteren Angestellten ein solcher nan 90 Prozent gewährt wird. mirb

Musjahlung der Bezüge der Knatlichen Anhegehaltsempfänger und Beamtenhinterbliebenen. Mit der Nachzahlung der Wehrbeträge, die sich aus der Neuregelung der Sezüge vom 1. Oftober 1922 an ergeben, mit Einschluß der vom 16. Nevoember an bezügennehen Erhählung des Teuerungszuschlages auf 120 v. H., ist desponnen: sie wird mit aller Beschleunigung durchgeführt werden, so daß die Einspfangsderechtigten möglicht noch vor Weihnach. 1en, sedenfalls aber zwischen Welhnachten und Reujahr in den Besig ihres Guthabens gelangen.

m den Beigt ihres Einzidents geiengen.

Die Durchführung des Reichemletengesetes und das Baugewerde. Die Durchführung des Reichemletengesetes dat insbesondere in den Städten namhaste Beträge für laufende und große Instandschungsardeiten freigemacht. Diese Beträge sollien von den Vermietern möglichst für Winterarbeit für Maurer, Gipser, Maler, Bauschoser und Infibilateure nuthar gemacht worden, um die Rossoge infolge Erwerdslosigsteit aller im Baugemerde Beschäftigten zu lindern.

* Hochherzige Spende für die studentischen Hilfsorganisationen. Der nennenswerte Betrag von 3 Millionen Mart wurde, wie die Pressoniestung der badischen Regierung uns mittelit, dem Staatsprässenten als Beitrag für die sudentischen Hilfsorganisationen an den badischen Hochschulen ausgedändigt. Die hochherzigen Stister wollen nicht genonnt sein. Die Berteilung auf die einzelnen Hochschulen des Landes erfolgt unter Unwendung eines diersür besiehen den Schliffels

Der Dollarturs ist in der abgelaufenen Boche von 8400 .K. am leiten Montag auf etwas liber 5000 .K die Samstag abend gefallen. Dieser starte Rudgang des amerikanischen Wahrungsmittels erwecht allgemeine Erwartungen auf eine Rebugierung ber Barenpreise, die im Hindlic auf die Weihnachtsleiertoge von allen Berbrauchern boppelt angenehm empfunden wirde.

RH. Das umftrittene handwerfergejeh. Unter bem obenftebenben Stichmort geht gurgeit burch die Lages- und Fachpreffe eine Rotit, die fich mit dem tommenben Gefegentwurf über die Reuorganija tion der Berufsvertretungen im syandwert und Gewerbe beichaftigt. Befanntlich hat der Reichsverband des beutschen handwerts bem Reichswirtichaftsministerium einen Entwurf vorgelegt, ber als Brundage für die weiteren Berhandlungen bestimmt war. Es wird nun in ber oben angezogenen Rotiz die Behauptung aufgestellt, daß bas Reichemirtichafteministerium einen neuen Entwurf fertigftelle, mobel die Borloge des Reichoverbandes nicht mehr als Unterlage bemutt merbe. Mit biefer Rotig tonnte ber Cinbrud erwedt werben, ale ob bas Reichemirtichafteminifterium die feinerzeit vom Reicheverband des deutschen Sandwerts aufgestellten Grundfage fur bie berufliche Revorganisation bes Gandmerts aufgegeben habe. Dieje Muslegung mare burchaus verleget. Es ift felbftverftanblich, baf bie Entmurfe von Reichogefeben burch bie guffandigen Reichominifterien felbftanbig Der Entwurf bes Reichemirticafteminifteriums ift aber in englier Giblungnahme mit bem Reideverband bes beutichen Sandworts ausgearbeitet und bat bie vom Reichenerband ben beutichen Sandwerfe aufgestellten Grundlage voll übernemmen. Bir balten biefe Feststellung für notwendig, um einer etwaigen Bermirrung und Beunruhigung ber Rreife des handmerte rechtzeitig entnogenzuiveten.

" Gine neue Caufbabn: Beidiftollierer won Arbeitonachmeifen. Wir die Anforderungen on die Gecklenninis der Geschlissührer von Arbeitsonnehmelien und von Sandesdutern für Arbeitsvermittlung bat der Briffbone der Reichsarveitsverwaltung ausschhrliche Grunditze aufgestellt. Brütungen zur Keitstellung der Kenninisse sind nicht vorgefeben Aur die Tenigkeit bei den Sondesämieren wird entweder ein abgeschieftenes vollswirigkastilices oder juriftisches die die den Sondesämieren wird entweder ein abgeschieftenes vollswirigkastilices oder juriftisches die hiedelt hieden und mehrichtelte erfolgreiche Berufsarbeit mit mindeftens einem Johr in seinlichtiger Stellung in einem Arbeitsnachweisamt ober mindeftens dreisährige Berufsarbeit in einem selchen verlangt. Gleichwertige Leistung oder Arbeit in anderen Berufsatungen fannangerechnet werden. Für die Kachweise wird ausreichende Ausgemeinbesdung. Scherheit und Gewonthheit im mündlichen und schrift.

lichen Berkehr vorausgeseit, serner vierschiese Berufsarbeit, aus-reichende Kenntnisse in Recht und Boltswirtschaft, sowie drei Monate Lätigkeit. Für bedeutende großtädtische Nachweise können die Grundsätze für Landesämter angewandt werden

Grundfähr für Landesämter angewandt werden

* Jagd-Cramen. Das Treiben unzünftiger Waldleute nimmt in der deutschen Dagd immer zu, se mehr Reu-Reiche sich diesen Burus gestatten komen und je weniger der alte tüchtige Jäger dazu in der Lage ist. Damit entsteht eine ungeheure Gesahr sur unfere Jagd, denn diese unzünftigen und unsähigen Schügen verwüssen die Wildbestände und richen auch sonzt den größten Schügen verwüssen die Wildbestände und richen auch sonz den größten Schügen verwüssen die Wildbestände und richen auch sonz den größten Schügen verwüssen die Wildbestände und richen auch sonz de Jänzigen Jäger davor, solch Schüdelinge mit auf die Jagd zu nehmen, und macht den Jägern lier, daß sie ein Berbrechen begeben, wenn sie zweiselchafte Elemente mitnehmen. Zupleich aber wiederfolt er das sigen dierer aus Jägertreisen erhobene Berlangen, daß Neubinzutretende einen Besähzungsnachweis zu erdringen hätten. Der Reuling soll entweder ein Examen ablegen oder der, der ihn mitbringt, muh für ihn bürgen, denn es ist sürwahr ein startes Stüd", sag der Berlasser, daß sinz und Kunz, ohne vom Umpang mit der Walfe und von den jagdlichen Berhaltungsvorlchriften nur einen Dumit zu haben, von furzischtigen, Berhaltungsvorschriften nur einen Dunft zu haben, von kuzzlichtigen, gewissenlichen Jagdinhabern hluzugezogen werden, ohne daß mon dies gesährliche und unstanzige Treiden gesehlich hindern kann. Wer leichtsstrung und fahrtässig Jagdunkundige zu Gesellschaftsjagden zuzieht, müßte die Haltung für jedes von dem Neufung angerichtete Unbeis ihrernehmen übernehmen."

Veranstaltungen

d Der Operesten-Abend, zu dem der Unterhaltungs-Club Mann-beim auf Samsiag abend geladen hatte, nahm einen sehr gefungenen Berlauf. linter dem Motto "Einst und Jeju" gelangten ein Altwicker Singlpiet von Leo Hall "Brüderiein sein" und ein moderner Dialog "Ein angebrochener Abend" zur Aufsührung, um deren gutes Gelin-gen sich hauptsächlich Alfred Land orn und Bausa Kapper ver-dient machten. Julie Sand en erniete mit geschmackvollen almodi-ichen, Hans Hall Im Flügel begleitete und erfreute durch gute Golo-ltilde Kurt Walter.

städe Kurt Walter.

Städtische Konzerte im Rosengarten, Auch der 2. Pfälzer Abend erfreute sich eines Massenbesuche. Ausgelprochen pfälzlichen Charafter trug er ja nicht, denn die Tanzpartübrungen der Land du er waren recht bescheiden. Blied also die den meiste an Elise De Lant und August Heinrich, und da gad's Lachstürme und große Gemüsichteit. Das Tanzpotpourri "Pfälzer Kinder", ausgesührt von Kindern der Kunsttanzschule Aennie Häuser wurde und große Gemüsichteit. Das Tanzpotpourri "Pfälzer Kinder", ausgesührt von Kindern der Kunsttanzschule Aennie Hälzer wurde und Kindern der Kunsttanzschule Aennie Hälzer vom Kaisonaltheater spendete mit Liedern von Hälzer Schumann, Lorzing und Rieß einen besonderen Kunstgenuß. Am Flügel degleitete Iod. Sieg man nie Gorzschil und feinem Empfinden. Ihm hölder-tim Konton Abende mit Karia Und der Darmstädter Schriftkeller Wishelm Michel mit Maria Und or vom Kaisonaltheater sur die Mitglieder des Theaterfulturverbandes veranstaltet, set hiermit hin-

Mitglieder des Theatertulturverbandes veranstaltet, fei hiermit hin-

Kommunale Chronik

Rommungle Chronie

*** Aleine Mitteilungen. In der Bürgerausschußstung in Sättingen wurde u. a. über die Wischlaußen Sädingens an die
Schweiz deruen. Die Reitschuld detrug 458 323 Franken. Der Jinsrest von 8120 Fres. tonnte im Laufe des Jahres durch Aussichnen
gedecht werden. Jur Deckung der Jinsschußen sür 1921/22 in Höbe
von 24 000 Fres. sind bereits 16 000 Fres. aus Holgende Breiserhöhungen sür Gaa, Kofs und Wasschußen: Gaspreis vom
Mussuhren sichergestellt. — In Ron if an 13 murden solgende Breiserhöhungen sür Gaa, Kofs und Wasschuser. Gespreis vom
15. Kodember dis 15. Dezember von 120 auf 150 M., sür den Krubitmeter.
Grodbos von 1700 auf 3000 M., gebrachener Kofs von 1800 auf
3200 M. für den Zentner; Wasserung vom 1. Dezember von 220
auf 400 v. H. einschäuung nach dem Rietwert, die Juschläge
für ein Wasschlicht, ein Bissor mit Schüßel und eine Bodeeinrich,
unng auf 300 M. Einschäuungen nach Benstermessen. für Ronsfanzer
Abnehmer von 22 M. auf 40 M., sür auswärtige von 27 auf 50 M.

— In Roll in sit der Gaspreis von 44 auf 36 Mt. (Industriegas
10 Braz, billiger) für den Kubitmeter, der Eirempreis von 70 auf
185 Mt. für der Kubitmeter, der Eirempreis von 70 auf
185 Mt., sür der der Kubitmeter, der Eirempreis von 70 auf
185 Mt., such dem hohen Larif 80—250 Mt. Der Wosserungen
Doppetarts betrögt der Eirompreis nach dem ernäßigen Sah 40
bis 90 Mt., nach dem hohen Larif 80—250 Mt. Der Wosseruneis
Bohnerhöhung sür die städischen Liebeiter, durch die debeschene
Behnerhöhung sür die städischen Liebeiter, den Ehrbeitssprach
den der Schühen des eigentlichen Besprückte Einheitssfargen
den Gabt schon auf die Herteilung von 760 Mill. Mt. Die Saabt den Begreiber der Gabt, heure botten, duwch

1. Dezember ab auf 124 Mt. für den Kubitmeter, den Ehrbeitssfärgen
die Gabt schon der Beitschen Besprückte Beschungen auf 255 Mt. für den Kubitmeter.

20 m der nietzte den Gaspreis auf 144 Mt. für den Kubitmeter
einschließtich des füblischen Kunnzaulsächages selt. — In ha gen
gleitenden Larif eingeführt, als die Verleitung z projedenen als Beitrag für die Judentigten Hilsorganisationen an den bedischen Hochschulen ausgehändigt. Die hochberzigen Stifter gleitenden Nochschulen nicht genannt sein. Die Berteilung auf die einzelnen Hochschulen des Landes erfolgt unter Anwendung eines diersur bestehen. Die vorliegende Stasselfelung läuft zumächst die L. Ionuar 23. dergeitellt, daß der Preis sür Gas von 78 auf 135, für Strom von den Schlissen. Beitsartenpreise. Mit Güttigkeit vom 1. Ionuar 1923 werden die Bettsartenpreise für die dehneigenen Schlaswagen wie solgt seits von 40 auf 80 Met. pro Ludisimeier. — Die Stadtwerorddie der Preis von 40 auf 80 Met. pro Ludisimeier. — Die Stadtwerorddie der Preis von 40 auf 80 Met. pro Ludisimeier. — Die Stadtwerorddie von 1. Ionuar 23. der Preis von 40 auf 80 met den verden, die Hundelseuer auf 1000 Mart; Varmertzgebühr 250 Met., I Kiasse. Ivon 100 Mart; Varmertzgebühr 250 Met., I Kiasse. Der Dellaxturs ist in der abgelaufenen Boche von 8400 K. die Samsiag abend Die Househelter sollen das und Eletertstätätswerfe seit insolern einen gleitenden Taris eingeführt, als die Kreise von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die vorliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die vorliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die vorliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die porliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die porliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die porliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die porliegende Stasselfilter von 3 un 3 Tagen erhöht werden. Die dellenden Taris eingeführt, als die Kreise von 3 und 2 Tagen erhöht werden. Die dellenden Taris eingeführt, als die Kreise von 3 und 2 Tagen erhöht werden. Die dellenden Taris eingeführt, als die Kreise von 40 auf 130 perfest von 40 auf 130 pe der Schnaten burch Ausräuchern und Abstammen der Reiler und fonftigen Raume felbit vorzunehmen ober auf eigene Roften pornehmen zu taffen. — Wegen Kohlenmangel beginnt in Berlin der Unterricht in sämtlichen Schulen erst um d Uhr. Ferner wurde vam Ragistret beschlossen, im Lause des Winterhalbjahres eine Unterrichtspanie von pler Wochen eintreten zu faffen.

Aus dem Lande

Tr. Cadenburg, 15. Des. Gin tragisches Geschied traf die Familie bes Tunchermeisters Leonbard Baumann von hier. Der eine Sohn verungfudte por balb einem halben Jahre beim Redartanal fo fdwer, bag er noch immer im Maunheimer Kranten-Co ift noch nicht ju erfeben, ob er ohne ma bavontommt. Babeend nun beute bie baus barnieberliegt. dauernbe Berfrüpppling bavontemmt. Bahrend nun heute bie Dutter am Bette bes Sohnes fag, brachte man auch ihren alleften Gobn, ber an einem Bau verunglufte, ins Krantenhaus und legte

Sohn, der an einem San verunglusse, ins Krantenhaus und legweihn neben seinen Bruder.

Brudste, 16. Dez. Auf dem Bahngleise zwischen Bruchsal und Ubstadt wurde am 14. de. Mits. der 50 Jahre alte Cisendahnarbeiter Sedastian Schäfer von Weider verstümmelt aufgefunden. Bermutlich hat er om Mend des 13 von Heidelberg tammend, die Station Ubstadt verschlaften und hat sich auf dem Kufnich weden dem Bahnstelle nach baute besehnt walten und Sufpfab neben bem Bahngleife nach Raufe begeben wollen und

hat im Rebel ben berantommenben Zug, der ihn übersuhr, nicht bemertt. Er hinterläht eine Frau und fünf Linder.

* Korlsruhe, 16. Dez. Große Aufregung herrschte gestern vormittag in einer hiesigen Mittelschule. Einem Unterprimaner war von einem Broschior eine vierstündige Karzecstrafe zudiktiert morden. Obmabl ber Direfter bie Strafe auf gwel Stunden er-magigte, nahm fich ber Schiller bie Sache berart zu Bergen, bag er im Schulgebanbe einen Gelbfimorbeerfuch unternahm und fic

burd einen Bauchichuf ichwer verlegte.
* Friburg, 15. Dez. Um Friedrich-Luffenturm auf bem Feldberg werben jeht umjangreiche Ausbesterungsarbeiten vorgenommen. Orisgruppe Bolel bes Comarymolboereine bot einen großen Die Orisgrappe Dafe des Canada antidereten met erhebliche Untofien gebedt merben. Der Turm bleibt ben Winter über tige lich offen. Stifahrer können bort auch Erfrischungen einnehmen. Der Unterfiandscaum foll geheigt werden, dach erhebt man jedenfolls für feine Benühung eine Gintrittogebulgt.

Machbargebiete.

Franklung, Is. Dez. Am Bammuch wurden auf Grund eines Haltberches die Schiger der "herrmachte in abstance, die Koartense Hune Hunrich akteher und Jean Abe, leptgenommen, weit he dringeno versching sod, in den Jahren 1921 und 1922 das ihnen von der Nachtenbercheite übertweisete Getreibe dezu. Mehr insofero verschiligen zu haben, als he inm das gote uleht entragen und kant delpen zu haben, als he inm das gote uleht entragen und kant delpen aunderwerriges Wehr wieder derrunter gemitich haben. Durch Bernehmungen an der und Steile getreentsch ser Lurchjuchung der lächte wurde bestigestielt, dah die Berrkohe, die Abstand Mecker zur Balbe wurde bestigestielt, dah die Berrkohe, die Abstand Mecker zur Balbe wurde bestigen feinkeltungen genterfen. Die Rengen gusen Akthi, die die deiben dem Brotwehl entzogen haben, jud nach den dieherigen Feinklungen isch erweicht. Ausher und Abst aben das ihmen zugewichen Gestreibe die zu einem dissummen Drugenfah ausgemichten, das gute Webb um neues Eeld verschoben, den Kest mit minderwertigen Stoften, Abstan u. dergt, verwengt und dam als zutes drompeh Frankfurt, 16. Des. Am Dimmuch murben auf Grund eines Behl um neues Eelb verschoben, den Rest mit minderwerigen Stoffen, Abschien un dergt, vermengt und dann als gutes broinpil versauft. Nuch nach Frankfurt sind von dieser Schundworse debeustende Mengen gelieser norden Man braucht sich also jest nicht micht zu wandern wern in den legten Monaten das Brot gar zu schlecht war Hunderte von Saden schlechten Mehler loden von der Hatchanühle nach Frankfurt geliesert worden sein. Dieser und Abrifted durch biese und ausgeschafte Leute geworden. Beibe wurden dem Unterstuchungsgesichnignis zugeführt.

Gerichtszeitung

is kackenhe, 14 Dez. Wegen kinkanden em Mürfell war die kolübrige Chefrau Buhkanne her die hier aus Oktmenter angafteht. Die lingsflogte wurde im Hedrock ikki auf dem Beuchtuter Gefangenis entaglien und begad hat teer in Seldung als dienkinddenen Einige Loge später maarte ihre Viensicheren einen Linggang und beh die herdhicht zur Otdiet einen Leinen Kindes allein. Bei ihrer Kinde sche fand he ihre Kind weinend und out dem Boden liegend vor, aus dem Kleiderschaft waren Reidungsflüde, Kolfer, Schube ufen, entwendet, eine Kaffetts mit Eagenafhaften und Geld war edenso wie dem kielderschaft weren Reidungsflüde nach Geld war edenso wie dem kielderschaft der Kinde weispenden. Die Heihlich hatte in Gemeisschaft mit afrem Kanaler die Sache ausgeführt und den größten Tell der Gelde lieder Sache ausgeführt und den größten Tell der Gelde sche her Kanalers dei sinem hießigen kihändber verleigt. Mit dem Erlös suhr dann des Pürchen und herbrauches doet den Rieft. Bei diese Erlegenheit wurde die Hröhlich sessenwinnen. Sie wurde au einer Erlegenheit wurde die Hröhlich sessenwinnen.

ben lieft. Bei bleier Gestenschilt wurde die größten seind 5 Jahren und 5 Jahren Errorfielt vorweitelt.

Belferstautern, 12. Dez. Ein Zigennerstreit mit Wolfdem Musgang innd von die Straftunmer Aufgereinung seine Sähne in einer Berhandlung gegen die im Lache untherziehendem Ilgenner House üben das die Anderstautern zu dereitungen der Klaße neben beneu sich auch der Pflesterer Sigmund Veldoh aus Kalkerslautern zu vereinungerken dasse. Im September diese Jahres mer der Legigenvannte mit fillse der Iggenner aus einer Wierlichoft kinausgeworfen marben, in die er aber wieder eindraug. Hierbei fam es zu einem Mauthandel mit Meisenkedyerel, model der Zugner JohMeinhardt mahrere Aresterstäufe in die Brust erhelt, die seinen ZohMeinhardt mahrere Aresterstäuferstäufe in die Brust erhelt, die seinen ZohMeinhardt mahrere Aresterstäufe in die Brust erhelt, die seinen ZohMeinhardt mahrere Aresterstäufe in die Brust erhelt, die seinen Tohherbeistigteinen, auch Kennelverschaft murden abgeseuert und noch
mahrere Versann verligt. Pellach erheit zwei Jahre, Weitz ein
Jahr. Hauftersendern, 12. Dez. Der gegen den früheren Kürgermeister von Aeutemsdach den neighändier Jahann Miller, von der
Stantpannvollschaft erlassene Anichelehr zum Bottigen Michtig der
unerzaufflichen Verlennsbacher Mürgermeisternsibre, die mit der
Erdifersautern im Blatz den Kalmen Bergermeisternsibre, die mit der
Kalkerslautern im Blatz den Kohnnessen ber gegeben an. Ern und anderen Vergeben zu einer neden werden Gesängnistrafe verwertelt worden unze, den Schuh der Beschungsbehörden an. Er mußte aus dem Gesängnis ertielsen werden. Die Jahrenslierte Rheinschabfaamplikun in Leden des dehre ebenfa mie dei Kürgerweister bem Geschnicht ber Beschungebehörben an. Er mußte aus bem Geschunde Gerichten werden. Die Interallierte Abeilande fammissen in Arbisenz has sehach ebenfa mie det Bürverneister Braun in Schifferstadt des Gesuch um Graffreibeit abgelebnt. Die Geschungslehrase kennte deber vollstrecht werden Millier, der ingeschaft nach der Abselben und Graffreibeit werden wor, eing jedoch sehart nach der Abselbenma leines Gestuckes stächtig, sedach er nach nicht werdent werden fonnte. Er soll fich in Saargebiet auf des

Neues aus aller Weit

- 800. Jubeffrier ber Ronnenwer ber Frangistaneriunen. Die - 800. Jubelleier der Nonnenwerther Franziskanerinnen. Die konnenwerther Franziskanerinnen begingen auf ihrer jodonen Rheininsel die 800. Mebeteteht des Tazes, an dem im Jahre 1122 der dumalige Erzöhlichof Friedrich L. Martyraf von Kaimen, dort eine Benedittinerinnenadsei gegellindet dat. Die Franziskaneriumen unterholten in der ehemaligen Aldiet, die Ansang des vorigen I. dehunderig von dem Franziska auch ein dekunntes Mädchenvenstanet. Diichof Darremaffer von Trier, zu beston Diazele Kannenwerth gehört, helt in der Klosterkapelle ein Pontifikalunt, dei dem franziskanerstigten der Kronieringer von Erier, zu beston den dem dies dem Franziskanerstigter Ansangen der Franziskanerstigter Mollingrieder Maria Zoach und aus dem Franziskanerstigter Apollingriedere alsstillerien. flofter Apollinorisberg offiftierjen.

— Tempodie wegen eines Hausverkaufn. Das Opfer eines Hauspartaufs ans Ausland ist ein in Charioitenburg wohnendes Chepaar gewarden. Der 60 Jahre alte Nauimenn Wilhelm Burt und seine 58 Jahre alte Frau Buile in der Schlahftraße 9 wohnhaft, murden Dienstag früh in ihrem Schlahftmmer erhängt aufgefunden. Aus einem binderlassen Beleie geht hervor, daß sie aus Neue darüber, das lie ihr Grundstüd einem Ausländer, der sie übervorreit dater, au disse verfauft batten und fich nun in Volkraussissen des dasse

au billig vertauft hatien und fich nun in Rahrungsforgen bef.nben, freiwillig in den Tod gegangen find.

— Berfiner Wegela erer. In letter Zeit mehren fich in Ber-lin die Ueberfalle, bei denen Wegelagerer ben B. fionten auffauern und sie buchftüblich bis aufs Hemb aus ptinden auffauern und sie duchstüblich bis aufs Hemb aus ptindern, um
bann die liederfallenen undelleidet und hilfigs in den nächtlichen Grahen gurückzulassen. Jest ist es der Kriminalpolizei gelungen, zwei dieser Entkleidungszäuder dingiest zu machen. Es sind jugendfiche Arbeiter, die lich im Gesängnis sennen bereiten und diese moberne Großftabtrauberei als Spegialität betrieben.

Beitere Ede

Maetorten von Fris Behn. Der hervorrogende Munchener Bla-flifer frig Behn mird in einem foeben im Bertag von Sugo Schmidt im Minchen ericbienenen Bucho in feinen besten Werten und eigenen forifitiellerifchen Ausfahrungen vorgeführt. Jum Schlut merben auch ein paar luftige Geschichten von ihm erzählt: Bebn fuhr in ber Trambabn; es entfland eine Szene, weil fich ein Mann im Gebrange Arembahn; es entifand eine Szene, weit sich ein Mann im Gegennge Aber ihn erbofte. Rach langem hin- und herreben schrie der Erbofte: "Gauben Sie vielleicht, Sie sind eiwas Bessers mie ich?" "Ia, jagte Behn ruhig. Der Erboste ichwieg fallungsing. — Behn wurde bei einer Umfrage, die sich gegen die aussändische Kunft richtete, um seine Meinung gefragt. Er antwortete schriftlich: "Sie baben gang recht. Auch ich bebaure, das Robin mehr Talent hat, wie ich. Ein unbobeutenber Menich halte Bebn einen gamubenben Brief gefchrie-ben. Bebn ontwortete: 3ch babe Ihren Brief erhalten. Darouf babe im mich nach Ihnen bei verichiebenen Musfunftrien und Detelfindlires "rtundigt - me mir jedoch ber Beichelb murbe, ban Bie Cherbeume nicht exiftieren."

Waferftandsbeobachtungen im Monat Dezember

Shelm (Dellet | 12, | 14 | 16 | 17, | 18 | Indate Print | 14 | 15 | 16 | 17.

Mannheimer We'terbericht v. 18. Deg. morgens 7 Uhr Barumeter 744.0 men. Ibermonister 8.0° C. Rieberichten Zemperatun nachts 2.6 °C nochte Lemweratur gestern: 8.0° C. Rieberichten 10.4 Sites auf ben am. 666 4, regneriich.

Handel und Industrie

Julius Sichel & Co., Romm.-Ges. a. A in Mainz.

Die am Somstag abgehaltene Hauptversammlung die von der außergewöhnlichen Zahl von 58 Aktionären mit 55 953 Stimmen besucht war, genehmigte den Abschluß und setzte die Dividende auf 40 Prozent fest. Der Vorsitzende meinte dazu, daß dies in Anbetracht der Inflation ein Mindestmeinte dazu, daß dies in Anbetracht der Inflation ein Mindestmaß von Gewinnausschütung sei, das man angesichts der Oewiane der Gesellschaft in der Vorkriegszeit erwarten müsse. Die Dividende spiele ja auch heute eine geringere Rolle als die allgemeine Verwerlung eines Papiers. Bei der Sichel-Gesellschaft sei die Lage die, daß die 50 bis 60 Tochtergesellschaften sämtlich gut geurbeitet hätten, und daß die Substanz der Gesellschaft größtenteils aus Goldwerten bestehe. Zu der beantragien Kapitalerhöhung von 100 auf 200 Millionen Mk wies der Vorsitzende auf die naturnotwendigen Kreditansprüche der Tochtergesellschaften hin. 60 Mill. Mk. werden von einer unter Führung der Westbunk stehenden Gruppe mi 255 Prozent übernommen und den Aktionären 5 zu 3 zu 300 Proz. angehoten. Diese Kapitalerhöhung sowie alle übrigen Beschiftsse erfolgten einstimmig.

Kach Eriedigung einiger formalen Satzungsänderungen zurriff der Generaldirektor Dr. Gang zu einer Erläuterung der Lage der Gesellschaft das Wort. Er wies darauf hin, daß die scheinbare Höhe ser Dividende nicht so viel sei, wie man im Jahre 1912 in Goldmark ansgeschültet habe. Der Siehel-Kenzern habe sich möglichst an eine Goldbilanz gescheite kenzern habe sich möglichst an eine Goldbilanz ge-

Sichel-Kenzern habe sich möglichet an eine Goldbilanz ge-halten. Auch wenn der Dollar bis auf 3000 Mk. fallen würde, zönne das der Gesellschaft nichts anhaben. Sie habe im sorigen Jahr rechtzeitig für flüssige Mittel gesorgt und sorge jetzt durch die neue Kapitalerhöhung wieder dufür. Was die jetzt durch die neue Kapitalerhöhung wieder dnigr. Was die fochler gesellschaften anbelange, so seien bei den Gesellschaften m. b. H. die Goldmarkwerte aus früherer Zeit vollkommen erhalten. Bei den Aktiengesellschaften könne man gleichfulls angen, daß man eine halbe Goldbilanz habe: auch bei diesen sei noch nicht eine Inflation in dem Umfunge eingeireten, wie dies sonst viel der Fall sei. Es gebe in Deutschisund kein Unternehmen von der Bauari des Sichel-Kenzerns, vor allem keines, das so vollständig dezentralisiert sei, daß die eigenfliche Gesellschaft mit zwölf Angestellten in Mainz end zwölf in Lazern auskomme. Es handle sich um eine ganz neue Art der Wirtschaft, die sich auf 50 bis 60 Quadern aufbaue. Darin bestehe ihre große Sicherhöft, Inach einer Dankensprache eines Aktionärs an die Verwultung, der der Gesellschaft seit ihrer Grindung angehört, Iragie Regierungsrat Buch, wie es mit der Einführung an der Berliner und einer rheinischen Börse siehe. Bankler Siegfried Falk aus Düsselderf frat dafür ein, daß man die Bärsen Essen und Düsselderf nehmen solle, well Köln sich für dieses Papier zicht so sehr eigne. Generaldirektor Siehel erklärte, daß man der Einführung an einer rheinischen Börse, Insbesondere man der Einführung an einer rheinischen Börse, Insbesondere auch an der Kölner, sympathisch gegenüberslebe, und der Geschäftsinhaber der Darmstädler und Nationalbank, Dr. Schacht, erklärte, bezöglich der Einführung an der Berliner Börne müsse man die ungewähnlich hohen Kosten einer solchen Einführung berücksichtigen und außerdem der Versolchen Einführung berücksichtigen und außer ein der Versolchen einem der Versolchen einem der Versolchen ein der Versolchen einem der Versolchen einem der Versolchen einem wellung eberlassen, den geeigneisten Zeitpunkt zu wählen.

Aktiengesellschaft Kühnle, Kopp & Kansch, Frankonthal.

In der dieser Toge abgehaltenen Sitzung des Aufsichts-rates wurde der Rechmungsabschluß, wie die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 1922 abgehaufene 24. Geschäftsjahr vorgelegt. Außer erböhten Abschreibungen und Ueberweisung von 1 000 000 Mk. an den Beamtenpensionsund Arbeiterunterstützungs-Fond, sollen der am 16. Januar 1923 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung 25 % Dividende in Vorschlag gebracht werden.

Devisenverordnung und Valutenzahlung. Die Außenhandelsabteilung der Handelskammer Manaheim leit mit: In der zweiten Ausführungsbestimmung zur Devisennotverordnung ist festgelegt, daß auf Devisenbasis abgeschlossene Verträge, die vor Erlaß der Devisennotverordnung, also vor dem 12. Oktober ds. Ja. abgeschlossen worden sind und deren Gibliung vor dem 15. Dezember ds. Js. erfolgt, in Devisen auch dann erfallt werden dürfen, wenn dies sonst auf Grund der zweiten Ausführungsbestimmung (Inlandsgeschäfte) unzulässig wäre. Durch eine Verordnung vom 9. ds. Mis. hat nun das Reichswirtschaftsministerium den Termin verlängert und läßt die Vertragserfüllung in Devisen der obengenannten Verlängert und läßt die Vertragserfüllung in Devisen der obengenannten Verträge denn zu, wenn sie vor dem 15. Februar erfüllt werden.

* Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 18.—24. Dezember unverändert zum Preise von 20 000 Mark für ein 20 Mark-stück, 10 000 Mk. für ein 10 Markstück. Für ausländische Goldmunzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der An-kauf von Reichssilbermunzen durch die Reichsbank und Post findet unverändert zum 600fachen Beirage des Neunwertes

X Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. Wie das "Berl. Tagebistt" aus Verwaltungskreisen hört, hat das Unternehmen in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahre sehr günstig genrbeitet. Es dürfte mit einer Erhöbung der vorjährigen Dividende mit Be-stimmtheit zu rechnen sein (im Vorjahre 20%). Was die Gerüchte über eine bevorstehende Kapitalserhöhung des Uniernehmens anbetrifft, so wird erklärt, daß sich der Aufsichlarat bisher mit dieser Frage noch nicht befaßt hat. Ein dringender Kapitalbedarf liege zurzeit auch nicht vor. Durch den Interessengemeinschaftsvertrag mit den anderen der Siemens - Rhein - Elbe Schuckert - Union angeschlossenen nternehmen ware das Unternehmen auch nicht in der Lage, allein sein Aktienkapital zu erhöhen, da nach diesem Vertrag die Aktienkapitalien der der Siemena-Rhein-Eibe-Schuckert-Union angehörenden Firmen gleichbielben müssen. Wie von anderer Seite verlautet, bat eine holländische Interessenten-gruppe größere Käufe in den Aktien des Unternehmens vor-genommen. Ob diese holländische Gruppe bereits einen Ein-fluß auf die Gesellschaft auszuüben in der Lage ist, läßt sich nicht übersehen.

* Beilegung der Differenzen in der Wickerei-Industrie In den Verhandlungen des Vereins Deutscher Wirkereien einerseits mit dem Reichsbund des Textilleinzelhandels und dem Verband des Wirkwarengroßhandels andrerseits wurde, wie die "Textil-Woche" erfährt, eine Verständigung über die Preiszuschläge und über ein künftiges gemeinnames Zusammensrbeiten erzielt. Der Fahrikantenverband gab die Zusage, künftighin Preiszuschläge nur im Einvernehmen mit den Abnehmerverbänden festzuschläge nur die Toezember auf Preiszuschläge zu verziehten. Vom Januar abselber zus den Leiner auf der Dezember auf Preisauschläge zu verzichten. Vom 1. Januar ab sollen neue Preiszuschiege zu verziehten. vom 1. Januar an sotten neue Preiszuschlage vereinbart werden. Zwecks richtiger Aufklärung der Oeffentlichkeit soll gemeinsam mit den Abnehmergruppen bei den zuständigen Beichsbehörden in eine Erörterung der allgemeinen Wirtschaftslage, der Preiszuschlage und der Preisgestaltung eingetreten werden. Die Abnehmerverbände heben das Verhot der Bewilligung der vom Verein Deutscher Wirkereies am 25. November in Kraft gesetzten Preisaufschläge zurückgezogen.

. Usansen für den Randel in amtlich nicht notierien Werten. Die nachslehenden Gewerkschaften des Burbach-Konzerns bringen an die zum 15. cr. eingetragenen Gewerken die beigesetzten Ausbeuten zur Verteilung: Burbach 15 000 .4. Walbeck 10 000 & Belenrode 10 000 & Salzmonde 8000 & Günthershall 6000 & Volkenroda 5000 & Schwarzburg 2500 & alles pro Kux. Die Vereinigung der am Handel mit Kuxen und amtlich nicht notierten Werten beteiligten Bankgeschöfte Rheinlands und Westfalens hat auf Grund des § 26 geschäfte Rheinlands und Wesifalens hal auf Grund des § 26 der durch die Ständige Kommission beim Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes festgestellten Gebräuche im Sinne der Börsengebräuche die sämtlichen vorgenannten Ausbeuten als unregelmäßige erklärt und ihren Fälligkeitstag auf den 15. Dezember festgesetzt. Die ab 16. er gefätigten Umsätze gelten ausschließlich der erwähnten Ausbeute.

Devisenmarki

Mannhelmer Devisenmarkt, 18. Dez. Mittellung der Mitteldeutschen Credibank, hier) New York 5750 (6600), riolland 2400 (2645), London 26700 (3.500), Schweiz 1090 (252), Paris 437 495i Italien 300 (333,50).

X New York, 16. Dez. Die Reichsmark stand bei Börsen-schluß 0,0197-98 (0.01²⁶/₁₀₀) Conts, was einem Kurs von 5003,37 (6849,31) Mark entspricht.

New York, 17 Octo (Wil) Depleas. Frunkreich 7.36 7.57 | Schweitz 15.96 16.97 | Spenian 15.70 16.75 | Seligion 6.74 - Coglosé 4.64 4.65 | Inline 5.05 5.15

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 15. Dez. An den Produkten und Waren-märkten ist die Unternehmungslust außerordentlich gering geworden. Geht man den Uraachen dieser Erscheinung nach, so zelgt sich, daß sie ihren Ausgung von der Unsicher-neil des Devisenmarktes nimmt. Die politische Lage wird allgemein besser beurteilt, seit Poincaré in London mit der Ruhrbesetzung nicht durchgedrungen ist. Das kommt in einem Steigen der Mark und entsprechenden Rückgängen der ausländischen Zuhlungsmittel zum Ausdruck. Für die Mühlen als Getroidekäufer kommt blazu, daß die Lichlpreise jetzt eine Höhe erreicht haben, wo selbst der Konsum ohne jedes Zutun nachlassen muß, weil es an der notwendigen Kaufkraft fehlt. Sie halten sich also vom Markt zurück. Die Landwirte ihrerseits sind durchaus keine dränzurück. Die Landwirte ihrerselts sind durchaus keine drängenden Abgeber und die Folge ist ein Zusammenschrumpfen der Markitatigkeit. Auch der Besuch der Produktenhörse hat in fleser Woche stark nachgelassen. Die Preize selbst erfuhren keine wesentlichen Veränderungen, soweit Getreide in Frage kommt. Nur floggen und Mais sind noch stärker gestiegen. Bei Roggen verlautet von neuen Käufen für Rechnung der Reichsgefreidestelle, die das Minus an Umlagegotreide aufzubringen sucht. Mais wird als Futtermittel stark gekauft, da andere Puttermittel enorme Preise zeigten. — Die ertreidepreise siellen sich im Vergleich zur Vorwoche wie folgt: Weizen 35 400—35 600 (Vorwoche 35 000—36 000) Mk. Roggen 31 000 (20 000—30 000) Mk., Gerate 25 500—27 500 (26 000) bis 28 000) Mk., Hafer inländ 25 000—28 000 (25 000—28 500) Mark, Mais 34 000 (32 000—33 000) Mk., alles je 100 kg.

Merk, Mais 34 000 (32 000—33 000) Mk., alles je 100 kg.

Die Mühlenforderungen lauten für Weizenmehl Spexial 0 gegen die Vorwoche um 1500 Mk. die 100 kg höber auf 57 500 Mk., wogegen die zweite Hand weiter mit 50 000 Mk. abgab. Man glaubt, daß der heutige weitere Devisenrückgang auch eine Mehlpreisermäßigung zur Folge haben werde. Für Nachmehl wurden 23 500 Mk., für Muisgries 41 000 Mk. die 100 kg verlangt. — Hölsenfrüchte zeigten recht gut behauptete Haltung; infolge der lebhaft gehliebenen Nachfrage sind die Preise teilweise sogar noch eiwas weiter gestiegen. Man verlangt heute per kg ab Lager Mannheim für Erbsen 600—750 (Vorwoche 520—550) Mk., geschält 725 (640) Mk., weiße Bohnen 520 (520) Mk., Rangoonbohnen 420 (420) Mk., Brasilbohnen 360 (300) Mk. Für Flocken zeigte sich Kaufneigung. Es kosteten Haferflocken 610 (500—600) Mk.; Gerstenflocken 450 (500) Mk.; Granpen 510 (500) Mk. Für Reis zeigt sich Auslandsnachfrage, im Inland ist der Abgang klein geblieben. Die Forderungen lauter per kg Burmah, klein geblieben. Die Forderungen lauter per kg Burmah, Vollreis 625-635 Mk., Burmah Bruchreis 410 Mk. Saigon 610 Mark. In Malz vollzog sich wenig Geschäft. Die Forderungen für die 100 kg bewegen sich zwischen 30 000-44 000 Mk.

für die 100 kg bewegen sich zwischen 30 000-44 000 Mk.

In Futterartikeln besteht starke Nachfrage und die Preise haben sich namentlich für Rauhfutter weiter stark nach oben bewegt. Verlangt wurden beute für die 100 kg frei Mannheim, Wiesenheu 18 000-19 000 (Vorwoche 13 000 bis 14 500) Mk. Preßstroh 19 000-20 000 (16 000-17 000) Mk. gebündeltes Stroh 15 000-17 000 (14 000-18 000) Mk. Die Mühlenforderung für Weizenklete lautete auf 14 500-15 000 Mk. für Januarware wurden 16 000-16 500 Mk. verlangt, für Futtermehl 19 500 Mk. für Mainfultermehl 32 000 Mk. Rapskuchen bedangen 20 000 Mk. Malzkeime 15 750 Mk. Bierstreber 17 000-18 000 Mk. Trockenschnitzel 13 000 Mk.

Am Tabak markt ging es ziemlich ruhig zu. Den hoben Pflanzerforderungen siehen Abschlüsse entgegen. In ilarthausen in der Pflatz erfolgen Umsätze zu 42 000 Mk. den Zentner, in Sandbofen zu 35 000 Mk., in Waibstadt zu 27 000 Mark (200 Zentner). Einige hundert Zentner 1921 Tabake wurden zu 42 000 Mark umgesetzt. Das 1922er Sandblatt ist größtenteils verkauft. Rippen bei anveränderten Preisen fest. Der Konsum an Fertigware läßt infolge der hoben Preise stark nach. Preise stark nach.

Waren und Markte

* Der Mehlpreis für Weizenmehl Spezial o steht auf 55 000 (57 000) Mk. für 100 kg mit Sack ab Mühle.

Neue Richtpreise in der Schokoladen-Industrie. Die Intereasengemeinschaft deutscher Kakao- und Schokolade-fabriken G. m. b. H. (Ideku), Dresden, gibt bekannt, daß die Richtpreise für Kakao- Erzeugnisse (Ladenverkaufspreise) wie folgt geändert worden sind: Kakaopulver, schwach entolt, 4600—5700 M per kg; desgl., stark entolt, 3600—4300 M per kg; Vanille-Schokolade aus fester Masse, 40/60, 340 bis 360 M; feine Vanille-Schokolade, 50/50, 380—400 M; Schmelz-Schokolade, 50/50, 450—470 K; desgl. bitter, 60/40, 500—520 K; Milch-Schokolade, 50/50, 450—470 K; desgl. bitter, 60/40, 500—520 K; Milch-Schokolade, 50/50, M; Nuß-Schokolade, 50/50, 320—540 M; Milch-Nuß-Schokolade, 50/50, 520—540 M; Krem-Schokolade, 50/50,

Amerikanischer Funkdienst

4	New York, ill Det	ir. (WB) Funktionst	(Much	drunk verbate	13.	
1	Kaffe less 11 15 11 2"	Elektrolyt 54.15		Cref. Sel.	13.75	13.78
ı	Personner 9 95 10 01	Zhon leke 32.50	37-50	Suckey Contrf.	A-53	6.53
1	Mai 9.35 9.40	Zut 7.16	7.161	Carpuntio Cavannah	197 =	號三
ı	Vanamber 8.05 9.07	Waldblash 4 33		4. Ori Beam Volume rel	25 50	26.50
9	Basew.1000 25.50 25.71	sobmale wt 11 40	11.46	Hart loke	松二	33:-
9	Januar 2n 2 (25.44	daumwanth 9.60	9.60	Johl sinds.Pr	67-50	#7-50
3	FREEFREE: 20-36-20-66	Baz inter 9-65 Patras sesse 17 -		GARRES BY	6.46	6.40
1	April 28-12 25 71	tanks 7.50	7.84	Kentinesi	13	13.00
1	Chilongo, 16 Destr	(With Punksiemes C	Suchday	of marketons.		-

	a) thurstead (waspected			
Wotsom Dec 12 10 124 10	Port Inc. 10.25 10.30 Port Inc. 10.45 10.46 Port Inc. 10.45 10.46 Port Inc. 10.35 10.65 Spook asset; 10.36 10.65 hideast, 11.50 11.60	sobweine nicht niedr. addest sohe. oedr adenst. Lut. Ohlonge Westen	8007.00 11408	200000 E

herandzeber, Truder und Berieper: Troderet Er, haas Mannheimes General-Anzeider, E. m. b. D. Mannheim, E & 2 Direftien Ferdinant demme. — Cheriebestrur Autz Ficher, Beronimortlich ihr Politik: Tr. Frip hammed: ihr donneit: L. B. Frang Kricher: ihr Fenifician: Alfret Maderine: ihr kofales und den aberigne redaftionellen Jaholt: Frang Rether; für Anzeigen; Kant hägel.

Sport vom Sonn

Der deutsche Rennsport als Steuerquelle und wirtschaftlicher Saktor

Der drobende Jufammenbruch ber Dollblutgucht

Der drohende Jusammenbruch der Dollblutzucht

Die Reicheregierung mutet in der Sucht, sich die ihr zur Berligung siehenden Steuerquellen in döchlem Rache gunusse zu machen, dem deutschen Kenniport eine Abgade zu, die unschlieder zum Jusam duch nehmiport eine Abgade zu. die unschlieder zum Jusam duch der den deutschen dem nuch, wenn nicht in zwölfter Stunde desserre Einsicht die Oderhand gewinnt. Dem Reichendritschen liegt gegenwärtig eine Den lichtilt der Odersien Beborde für Bolldunguch und Kennen oor, von der nan erwarten dort, daß sie ihren Eindruck nicht verfehlen wird. So zehn einnichte geringeres, als um Sein oder Richtlein der Gegehr nichte geringeres, als um Sein oder Richtlein der Kennsport iort.
Vorlieden, so müssen die Kenn vereine ihre Preise um ein bestehen, so müssen die Kenn vereine ihre Preise um ein bestehen, so müssen die Kenn vereine der Kennsportene Auch die Einstingerung der allgemeinen Untosten der Rennvereine. Auch die Einstingerung der allgemeinen Untosten der Rennvereine meile die eine gewisse Kolle spielen, weil die Kennpereine auf Rassenbeite eine gewisse Geren der sichten Ginnahmen aus dem Totalisator ziehen, a. h alse 12% von peiten Einnahmen aus dem Totalisator ziehen, a. h alse 12% von peiten Einnahmen aus dem Totalisator ziehen, a. h alse 12% von peiten Einnahmen aus dem Totalisator ziehen, a. h alse 12% von peiten Einnahmen aus dem Totalisator ziehen, a. h alse 12% von beiten abzurechnen sind, s würden netto 8% für Kennpreise übrig bleiben.

Die schlieden Du von die Einnahmen etto 8% für Kennpreise übrig bleiben.

lifators abzurechnen sind, so wurden neito Vie sur Kennpreise übrig bleiben.

Die schlimme sinanzielle Lage der Rennställe dat bereits die bedenklichsten Folgen gegeicht. Seit Juli d. 3 sind dat bereits die bedenklichsten Folgen gegeicht. Seit Juli d. 3 sind wie ben bei bedenklich noch dem Politsellungen der Odersten Rennsim Deutschen Reiche nach dem Flestellungen der Odersten Kennsim Deutsche 1000 Kolldier nach dem Ausland verlauft bedehre 1000 Kolldier nach dem Ausland verlauft bedehre 1000 Kolldieren sich eine Anzahl Stutien, eine Tanjache. Wurden. Darumer besinden sich eine Anzahl Stutien, eine Tanjache. Wurden. Darumer besinden sich eine Anzahl beiteit, woch augendie den Bertuft, den bie beitet siehe Kerdenten tann man's den ställiger in Erscheinung weiten läht. Berdenten tann man's den ställiger in Erscheinung weiten läht. Berdenten tann man's den ställiger in Erscheinung weiten kabt. Berdenten tann man's den ställiger in Erschlichen mit einem geradezu erleigereich er den Kentlen wollen. Seihli unsere größten kabt erschus erleigereich fien Destille arbeiten mit einem geradezu erlötzeichziege Gaisan mit Unterditan zen von 22 dam. 13 Milbiesiährige Gaisan mit Unterditän zen von 22 dam. 13 Milbiesiährige Gaisan mit Unterditähret, der nur zwei Pierde bestilt, preisen. Ein kleiner Kenntkallbesihrt, der nur zwei Pierde bestilt, preisen. Ein kleiner Kenntkallbesihrt, der nur zwei Pierde bestilt, der kleiner Kenntkallbesihrt, der nur zwei Pierde bestilt, der kleiner Kenntkallbesihrt, der nur zwei Pierde bestilt, dass kennt trozider in Destilt von Stolloof M. zu derzeichnen. Die ist, darte troziden ein Der Hauptielt dieser Geminniumme entsällig auf Toor 650 A. ein. Der Hauptielt dieser Geminniumme entsällig auf Looren Bahren ihren Halper verdienten. H. d. 3.0 der 1 h. he waren Bahren ihren Halper erröllenten. Die destilt dark der Kabt. dass der Kabt. dass der kleiner Bierde Kabl. dass der Kabt. dass der Kabt. dass der verdienter. Die Ställe Chn. Ech mit Auslanden gewannen u. a. Frau E. Korn bierde Stölle wur

Be ift flar, daß bei berartig geringen Einnahmen kein Rennstall unterhalten werden kann. Selbst die größte Ballion hat icklichlich ihre Grenzen. Beniger als 10 Millionen "k hat in diesem Jahre keiner der großen Rennställe zugeselbt. Das wird begreistlich, wenn wan hört, daß die monatischen Trainings- und Unterhalts off en eines Pferdes von 125 "k vor dem Ariege auf 125 000 "K gestiegen sind. Der Preis eines mittleren Rennens müßte demeniprechend 1500×1000 — 1 500 000 "K detragen; er ist aber mur auf eina 50 000 "K gestiegen. Da nach der gegenwärtigen Rechnung sin Perus 50 000 A gestiegen. Da nach der gegenwärtigen Rechnung sin Perus 134 Millionen A im dahr tostet und durchschnittlich nur ein Rennen geminnen tonn, so müßte der Durchschnitts-Nennpreis irht 350 000 A für den Sieger betragen. Die ungünttige geographische Bage Mannheims im Südwesten des Reiches hat die vom Badischen Bage Mannheims im Südwesten des Reiches hat die vom Badischen Bennersie gulgestellten Vernostitionen nach der Richtung beeinstukt. Bage Mannheims im Südwesten des Reiches dat die vom Bodischen Kennverein aufgestellten Propositionen nach der Richtung beeinsluft, daß zur Erzielung starter Felder Re ise und Aufenthaltsentschädigungen gewährt wurden. Das wird in Zufunft in ausreichender, ersolgsen gewährt wurden. Das wird in Zufunft in ausreichender, ersolgderung mehr Entgegenkommen zeigen. Man dedenker im Baggan keiterung mehr Entgegenkommen zeigen. Man dedenker ein Waggan Werbe von München nach Mannheim und zurück soger 2½ Millionen. Hierde von Auften der Hehre der Ausralie soger 2½ Millionen. Hierde das nor Men der Hehre der Ausraliehen. Unterdieden diese Transporte, so wird der Eisendahnsistus keinen algugroßen Schaden erleiden. Umso ampsindlicher aber würde der Aussal her Kindald der Weitschen, der ungezählte Millionen durch den Aussald der Weitschafter eindüßen müßte. Die Eisen da hat eise mach en den der mit kann foort den Garaus. Hier liegt der Angelpunkt der ganden flege. Kommt es dier nicht zu einer Berkändigung, so braucht man nicht erst nach anderen Mitteln zu suchen, dann ist der Zusammendruch unverweiblich.

Es mare in höchstem Grabe bebauerlich, wenn infoige mangeinber Einficht und finnlofer Reffortpolitit einem aus gabllofen Grunden der Einsicht und sinnioser Ressorbolitik einem aus zahllosen Gefinden lebenswichtigen Zweige unserer Bolfswirtschoft — und das sind Benniport, Bolibiutzucht und Landespserbezucht — das Todesurreit Benniport, Bolibiutzucht und Landespserbezucht — das Todesurreit westen werden werden sollte. Wir erwarten zwersichtlich, daß sich R.-A. Bein dech, der auf Beranlassung der odersten Reundehörde die Intersien des gesamten deutschen Pserbesports im Reichswirtschaftsrat vereisen des gesamten deutschen Pserbesports im Reichswirtschaftsrat vereisen des gesamten deutschen Wierdehen und verhölten wirh, daß wieder einmal die Henne geschlachtet wird, die die goldenen Eier legt. Wir mit der Erhaltung des Renniports bleibt die Bellblutzucht und Kur mit der Erhaltung des Renniports bleibt die Bellblutzucht und damit die Halbblutzucht bestehen. Auf bleie Weise tommen han der es von Mitstisonen vorte den Kommunen und damit der Gesantbevölkerung. Das werte ben Kommunen und damit der Gesamtbepollerung. Das Rechenegempel ist so einsacht die Rennvereine sind die einzige Institution unseres deutschen Wirtschaftstörpers, die mit diretten Steueranteilen arbeitet, meil von feber anerfannt murbe, bag bie private Baffion eine riefige Staatslaft abnimmt begm. erleichtert, daß ihr baber auch Mithilfe aus Stoatsmitteln gebührt, die fich burch den Toto ju Genften ber Mügemeinheit und ber Regierungen verviel-Diefe Steueranteile reichen, wie ausgeführt murbe, be & t nicht mehr aus, nicht etwa um die Mennveren als folde zu erhalten, sondern um den Zweit ihrer unmittelbaren Aufgaben zu erfüllen: burch Rennpreise die Geltitte und die Rennställe und damit das Juchmaterial por bem Untergang ju bewahren. Man vergeffe auch nicht, bah fich die Wettluft bes Publitums den von frangofischer Seite im bejegten Gebiet abgehattenen Rennen gumenben murbe, wenn im nachtien Jahre feine beutiden Bferberennen mehr flattfinden. Deutwächsten Sahre feine beutiden Percerennen mehr fand wandern, Co idee Geld wurde also in verfturtier Beise ins Austand wandern, Co idee Geld wurde also in verfturtier Beise ins Austand wandern, Dos der Reichswirtschaftsrat das für und Wiere Et angunehmen, das der Reichswirtschafter Stunde zu einem für die genau abwägen und ichließlich in awölfter Stunde zu einem für die genau abwägen und ichließlich in awölfter Stunde zu einem für die genau abwägen und ichließlich in awölfter Stunde zu einem für die Sommereine annehmbaren Ergebnis fommen wird.

Winterfportausfichten für Welbnachten

Milbe Temperaturen find in ben letten Tagen in viefen Aeilen Temperaturen isw in den legen Lagen in delen Teilen Deutschlande mieder eingestehrt, nachdem Früste und Schner Beite Verbreitung getunden hatten. Ir den Liesstätigen dat man kie vieligach ichon mieder auf das bekannte Eled eingeliellt, daß man fic auf eine grüne Weidmacht gesahl machen müsse, daß Taufende, die über die Weidmachtstage und Reusahe, die heuse durch die günstige Loge eine willfommene Erholungspause bielen, die unerfallte Schnereichnlucht mit sich tragen müssen, die die die besäus, die einwal die liese Winterpracht unserer deimischen deut-kten Chabiene geschaut beiden

Sohreszeit nicht gewöhnlichen flottegrobe erzielten.

Bu ben Auffalligfeiten biefer Siffern tritt bie Reichhaltigfeit ber Schmerfalle, Die felbft in ben nieberichlagreichten beutichen Mittel-

Sonne ist in den lesten Tagen in den jüddeutschen Gedirgen eingefehrt und funfelnder Binterhimmel wöldte ein Kaiedach über den Schneeschup im Gedirge. Dies die Sonne dei Tag auch die warme Rühe verwünschen, der Froit bei Nacht jorgte für die weitere Feitigung der Schneedecke. Dazu kommt, daß die Erwarmung gegen Bochenenbe mit ihrer Temperamrumfehr — Geldbergichmorgwald, 1500 Meter hoch, zwei Grad Barme, Triberg, 700 Meter boch, fünf Grad Ralle — fic auf die Dochflächen beidranfte und bie Taler nicht berührte, mabrend ansenten bet Sonn heulend über bie Doben freid und Die Taler von Schnee frei ledte. Alles andere als bas. Schnee von 50 bis 110 Bentimeter bedt Feld und Wald und fpricht bis jest wenigitens fur eine weiße Beihnacht

Die hoffnungen borauf muffen auch in ben Scharen ber weißnachtlichen Bintergatte recht graf fein. Gon jeht treten bie erften Echaren mit Bit, Robel und Bobfleigh - ber Giafport in ben Gehirgen leibet gutzeit noch unter ben Schneemengen auf ben Seen — bie Reife an und bie gabtreichen Anfregen und Entickliegungen laffen für viele Rur- und Bintersportpläte die Hoffnung gu, bag fie fur ben recht magigen Sommer und follechten Berbft über bie Beihnachestage einen fleinen Ausgleich finden werben. Bebenfalls find noch nienichlichem Ermeilen leit langen Rabren bie Ausfichten für weihnochtlichen Schnee im bentichen Mittelgebirge nicht so ganstig newesen wie in biesen Tagen. W. Romberg, Triberg

Bitbung einer wichtigen Intereffengemeinfchaft im fübbeutichen Bobipert.

Eine für die weiters Entwickung bes Bobffeigbiportes in Sab-beutschland noch gar nicht in ber Muswirfung abzusehende Interef-jengemeinichaft ift zwiftben dem Bubelub Schwarzmalb (Gig Triberg) ber im Befig einer eigenen Bobbabn ift, und bem Bobclub Launus Gig Grantfurt), der bisher auf anderen Bahnen gu Gaft mar, geichieffen morben. Danach mirb ber Bobeine Saunus fich gu einer gemeinsamen Arbeit mit bem Bobelne Schwarzwalb jufammen-finden, indem Franffurt Die Eriberger Babbabn als Bereinsbahn finden, indem Frankfurt die Triberger Bobbahn als Bereinsbahn unter bestimmten Bereinborungen annimmt und bort für fich oder gemeinigam mit Triberg Bobrennen abhölt Triberg stellt leine Bahn ben Frankfurtern zur Beriügung, die ihrerkeite zu den deute außersordentlich hoben Unterhaltungslotten einen Anteil beiheuern. Es werden dier zwei an Mitgliederzahl ziemlich gleich itarte Bobclub in einer Interschengemeinschaft zusammengeschlossen, die jedentalls eine große Stärfung für den Bobiport im ganzen wie für den in Gildbeut diene Arbeit eine Bereiliche Beierlagen wird den bieler gemeinsamen Arbeit eine spreiliche Besendung in stortem Nach aus geben, die sich in organizarerlichen, horrischen un werdenden Momenten außern wird. Für den kommenden Winter wird sich diese Arbeitssemeinschaft bereits in der Beranstaltung der Bobreunen auf der ichen Gebirge geschaut haben.
Ift nun dieser Pessimismus in der Ebene berechtigt? Resultiert ärstern wird. Für den sammenden Winter wird sich diese Urdeitset te nicht vielmehr bei der Wehrzahl aus einem Mangel an Bertrautheit mit den Mimatischen Berhaltnissen der beutichen Mittel-Triberger Bahn bemersbar machen und sedenfalls zu einer Besebung

Ddenwoldtreis.

In den Meisterschaftsspielen ist gestern eine überrolchende Wendung eingetreten. B. f. R. unterlag auf eigenem Plape dem R J. Cl. 1868, tropdem er wodrend des gangen Spieles die wettaus überlegene Bortei war Rurg vor Shuld brachte ein Etrafsieh den Undenholern durch Meishner den Gieg V. R. ist damit
aus dem Trio der Meisterschaftsbewerber ausgeschieden. Durch
ein Entscheingsspiel zwischen Wald ho i und Phonix much nur
der diesiährige Meister des Odenwaldtreites ermittelt werden. Sanst
sanden gestern seine Berbandsspiele statt. Das zwischen A. f. L.
Recharau und Sp. u. Iv. Baldhol vereindarte Gesellschaftspiel siel
der Bliterung zum Opser.

Platzfreis.

Ueberm Rheine icheint die Reifterschaftsfrage bereits geläft zu sein. Thon's wied wohl jum 3 Male Meisterehren ereingen. Rachdem am vorigen Sommage der gesahrlichte Mitbewerder Dialz von 1913 aus dem Felde geschlagen wurde, mußte gestern der F. C. Pirm alen's branglauben. Mit 3:0 geschlagen mußten die Göste aus der Schuhmetropole die Heimrelfe antreten. Thönig gemann verdient und wor durchweg die bestere Mannschaft und errang der, reits vor Kaldyeit zwei Tore. Auch nach der Tause hotten die Göste nicht viel zu bestellen, ein d. Tar stellte den Sieg des Reisters sicher. Der Fo. Kaller sich utern rost sich endlich auf, gestern landete er einen Bombensterg gegen die B. B. 3 mei den Sie lautete das Ergednis Demnach haben die Lautringer Stürmer endslich das Tormachen gesernt. Weitere Verbandsspiele lunden auch im Pfolgtreise nicht siett. Plaistrein.

manufes TabellenBank

м	henrifitzedaum net t	REMARKS.	CHIPKIN	intermine.			
П		50	enmat	bircis			
ä	Bereine	Spiele	Gem	The second	Bert.		Punfte
и	Bhanir	14	9	2	3	30:15	10
1	Walthet "	14	9	2	3	26:15	20
۲	BIR	13	8	1	- 4	28.17	17
۹	Feubenheim	13	6		4	20:24	15
4	Redarau	>13	- 6	2	5	16:13	14
a	1908	12	8	4	5	18:14	10
I	1907	14	8	1	10	17:20	7
1	Darmitabt	13	0	5	10	8:30	3
1			Bfalsti	reis			
	Bereine	Spiele	wem.	linentid.	Bert	Tore	Buntte
e	Bhonir Ludwigshafen	12	0	1	2	34.5	19
è	Blail Budmigenaten	13	8	3	2	22.14	19
	1903 Тивиндаонев	11	7	2	3	24:15	16
n	B. G. Birmaiens	18	6	3	4	29 23	15
Ö	B. t. R. Raiterstautern	13	3	3	6	14.30	0
	8.B Raiterstautern	14	14	-	10	15:22	8
	325 Grantentoni	13	3	1	3	16.35	1
	B. f. B 3meibruden	13		- 1	9	13 34	- 0
3	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	THE PARTY NAMED IN	Marie Co.	OCCUPANT OF STREET	THE RESERVE AND ADDRESS.	STATE OF THE PARTY OF	100 E

B. f. R. Mannheim — Mannheimer Jufballflub 1908 1:2 (1:1). Eden 5:3.

Die 4000 Julchauer, die gestern trop des ichtechten Wetters den B. j. R.-Diaz besuchten, erlebten eine Uederralchung. Das Treisen der beiden vorsährigen Abreitungsmeister endere mit einer im wahrsten Sinden des Wortes und verdient en Riederlage des Bezurfsmeisters. Die Andenhöfer haben damit A. j. A. die legten Weisterschaltsausstäten zeritört. Schiederichter war Meber (Stuttgart). Sosori nach Anspiel ging A. j. A. zur Offensten über; dereite die 12. Minute lah den Meister mit 1:0 in Front. Auch in der Folge war B. f. R beits die angreitende Bartel. Trassen gelang den Lindenhösern in der 25 Minute der Ausgleich. Bis zur Baufe died es dei 1:1: verschiedene gunltige Torgelegenheiten verschofen die B. f. A.-Stuttmer in ausslichtsreicher Stellung.

Rach Wiederbeginn wird die liederlegenheit der Blahberren immer druckender, aber das Elich ist den Rasenpoleiern nicht bold. 1908 den ichwer zu vertelbigen und entledigt sich dieser Aufgabe mit Gelchick. E. A. kann einsch nicht zu Erfolgen kommen; auch verschiedene Umstellungen erweisen sich als nuzios. Da bringt die 78. Minute eine Bendurg ins Spiel. Ein Durchbrich der Göste wird durch unrötiges Handlipiel unterdunden. Der Strassich wird von der 16 Meter-Linke aus verwandelt. Damit sit das Schiffel und

von der 16 Meter-Linie aus verwandelt. Damit ist das Schickel der Rasenspieler besiegelt. Wohl wird jäh und verdissen um den Ausgleich gerungen, alles wird nach vorn geworfen, aber auch Lindenhof will den Borsprung hiten und verteidigt zahlreich Die weiße Mauer ift nicht zu durchbrechen. Beim Schlufpfiff bes im nangen einwandfreien Schieberichtere fann bie Elf bes M.J.C. 1908 als gludlicher Bieger ben Blag perlaffen.

Weitere Ergebniffe:

Ddenwaldtreis. B. J. R. - DR.F.CL 08 Linbenhof 1:2. Bialifreis

Phonix Ludwigshafen — F.C. Pirmafens 3:0. F.B. Raiferslautern — B. B. Sweibraden 5:0. Sildeveft

(Musgefallen megen ichlechter Bobenverhaltniffe.) Bürttemberg

Sportflub Stuttgart — Eintracht Stuttgart 2:1. Sportfreunde Stuttgart — B. J. R. Heilbronn 4:0. Kiders Stuttgart — H.B. Ulm 94 ausgefallen. Sübmain

Riders Offenbach — B. f. L. Rru-Jenburg 1:0. Kiders-Biftorio Mühlbeim — Biftorio Afchaffenburg 9:5. Union Rieberrab - Sportfind Burgel 0:1.

Merhmoin Fußballsportverein Frantfurt — Helvetia Frantsurt 1:0 (abg.). Eintracht Frantsurt — Hanau 94 1:8.

Säbbayern Benern Minden — John Regensburg 11:1. fiv Ilor 1860 München — M I B Ingolftabt 3:0, M.L.B München — In Augsburg 4:4.

Nerdbayers Spielvereinigung Jurth — 1. S.C. Murnberg 3:1, Kiders Würzburg — I.B 46 Rurnberg 2:2. 1 B.C. Bamberg — B.B Rurnberg 3:1 (1)

Saargebiet 06 Bolflingen — I.B Burback 1:1. S.C Saar — Sp.B Trier 06 6:8. 1. B.C. Idar — Borufilo Reunfirchen 1:2.

Wemannia Borms — & B. Blebrich 2:1. Germania Biesbaben — Spo. Blesbaben 1:1.

National-Theater Mannheim. Montag, den 18. Dezember 1922 In Miete A 21 Freie Volksbühne K 4611-4750 Bühnenvolksbund No. 2196-2261 u 2811-2834

Das Gottes Kind Weihnschisspiel in 10 Bildern. Dichtung n. Musik v. E. A. Hermann. Regie: E. Pelber. Musik Lett.: Jesinghaus, Bühnenb

Antang 7 Uhr. Gott Valer Sankt Gabriel der Engel Josef der Zimmermann Beitr Weih Maria Das heitig Kind Wathkauser die bell Mckning

Des hesite Kind
Watthausser
Meitnior
Casenar d. Mohr | Dierykönig | Ham Godeck
Mittelior
Casenar d. Mohr | mit d. Steren
Guidimach, der Wirt auf BetInherin
Die bös Warfin, sein Weib
Rerodes der Indeskönig
Des Trabaun, Execusiet mit
Namen
Der Tod
Belfal der Teuffel
Der Engel bei den Hirten
Der Sternsinger
Der zweit singer

Executed mil Ocory Köhler H. Herbert Michels Amon Osuge Gebart Eggarter Kohard Eggarter Kohard Eggarter Kurr Reiß Hirten, Engel, Tiere.

facts footay, charis & for, farnesis, & 2, 5 TREASET-Kultur-Verband Wi heim Michels, Maria Andor: Hölderlin Eintritt Hir Mitglieder frei,



6 Akte S279

Der Museums-Diebstahl

5 Altte Anlang 5 Uhr. etzte Vorsteil, 8 Uhr.

Olimbaline

getr.Strümpfe oo, mie neu, (Bisio) rumpfiabelf-Nonohm Shidelbad Rady., N 2, 7.

Ortskrankenkasse

Ider: Helnz Gret

Alexander Kökeri

Ende gegen 9 Uhr. Hans Godeck
Paul Rose
Kari Nezmann-Hoditz
libe Lahn
46

Stadt Maanheim. Befanntmadjung, Die herren Ausfchuß berreter(innen) werden gemäß § 661 der Sot-jung zu der am 4941 Dannerstag, d. 28, Dez. 1922, abende 8 Uhr in Bollshaus, P 4, 4/5, ltattfindenden ratifinbenben

Ausschuss-Sitzung boff, eingelaben.

Debenilichen

Ingefordnung: Bobl des Rechnungs-ausschuffes für der Britang d. Rechnung des laufend. Jahret. Abnahme der Rech-nung b. Jahres inell; Kenderung d. Rossen-lanung.

fepung: 4. Die Maiftellung bes Goranfologs für bas Johr 1923; Whm, 18. Dezbr. 1932. Der Borligende:

3. Rrapfelb

Zellstofffabrik Waldhof.

Beheimer Kommergienrat Dr. Abolt Clemm, Mannheim, ift durch Cod aus dem Aufsichter rat ausgeichieden. Neu in den Aufsichterat 10894

Dr. Witheim Clemm in Mannheim und Rommergienrat Hermann Lotz in Mannheim Don den Arbeitnehmern murben in ben Ruffichtsrat entfandt

Betriebstechniker Goorg Kostelnik, Mannbeim und

Schmied Peter Weber, Mannheim . IDalbhof. Die Direktion.

Versteigerung

nachmittags ind Uhr im oberen Soule bes "Chriffe Sot itges", P 4 Nr. 8-9:

301 iges", P 4 Nr. B9:

10 vormittingn: Freihandiger Verkant von & 5 herier Bröden, denischen Packer, 3x4 Mr., Ziefdede, Dis gate Deigemäide von A G. Goisser, Lippmann, Diesendacher, Ordield, Zeichnung v Liebermann, 2xx 1 groß, Brechigemäide n. Hartung Gebelin-Sola m. 2 Geiset ichden Auflitügegenlichde u. a. m.

2) andmittegs: Berstrigerung von die Möbel (Beit Schrant, weie Aldmin chine, Der Kinder, Gertsmagen, Consieungue, Sola, 2Schreidunge, 3 groß, Solagel, Garren-Lied und Studie.

indie, 3 groß Spiegel, Garten-Lich und Stubte, Ruchemichrant, Biumenftanber, Gedertoffer, Rab-tiech, herren- und Frauentleiber u. a. m.).

Orisrichter Gg. Landafttel, gericht, beeibigter Schaper - Tel.

Heute Versteigerung

Q 4, 5 - Mnfang 2 Uhr Deigemalde v. Prof. Marichall, Stohner fowie ein vollft. Sausftand.

Siebe Inferat Samstog Mittagblatt. 10906 Helurich Seel, Muticonter, Q 4, 5 Telephon 4506,

Grosse Hachlad-Verstelgerung. Im Aufir, b. Erben berlieger a. Dienstag, ben 19. Dez, berm. b. 10 u. nachu. b. 2% Uhr ab: 2 ichone Betten mir seeberteite. irm. Wöbel, Kleiber u. Danshaltze. Gegenhände aller ürt. Friner: 1 Sepierwalde., 1 Motornad, Berveisarparot, Grammophon.

ither, Meriber, Stiefel Sither, Miriote, and onbered mehr, und onbered mehr, Boft, Workel ober Wiere gum Berfleigern ober gigen 4943 M. Arnold, Auftionator

Q 3, 4, Iel. 6219.



safer prefawers im

Pelzhaus Schüritz

0 7. 1.

Todes-Anzeige.

Preunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein heber Viann unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Meinrich Mack

Hühlenbesitzer

heute vormitiag 10 Uhr nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlaien ist. Schriesheim, den 17. Dezember 1922.

In tiefer Trauer: Ellsabeth Mack, gob. Hack u. Kind. Familie Hack.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmiltags 3 Uhr. vom Trauerhause aus statt. Dies statt jeder besonderen Anzeige.

rauerbriefe "chieft Druckerei Dr. Haas, G.m. b. H. E 6,2 E



Diese Schulzmarke Lärgt für Qualität!

Autnohmen von:

M. Battletini H. Knote M. Bohnen J. Kubelik M. Bohnen P. Vogelstrom T. Rullo

E. Destinn J. Bernatz C. Dux A. Scotti MischaElman frene Eden H. Orfinield H. Schlußnuß S. Onegin H. Jadlowker A. Fährbach P. Hempel

Neueste Tänze - herri. Opernund Operetten - Aufnahmen in tausendiacher Auswahl.

!Weihnachtsplatten!

nstrumente and Salten in allen Preistagen Alle abgespielte Platten werden In Zahlung genommen. 10525

L Spiceel & Sohn En Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 7 Mannhelm, O 1, 9, Heidelberger Strasse neben Calé Rumpeimeyer.

Todes-Anzeige.

Am Samstag 15 Dezember 1922, nachm. %4 Uhr verschied nach schwerem leiden meine lebe Frau, unsern heizensgute Mutter, ochwiegermutter st. Großmatter

Eva

im 65. Lebensjahre.

Mannheim, Hamburg, 18. Dezember 1922. Pår die trauernden Hinterbliebenen:

Simon Günther.

Die Beerdigung findet statt Dienstag nachm. 2 Uhr-Das Seelenamt - für die Verstorbene am gleichen Tage vorm. 1 Uhr in der ht. Geistkirche.

Kein Weihnachtsbaum ohne Behrol Gold



Deberall erhältlich

Behringer & Co., Nürnberg

Disfr. Mofu, geboc, b, er LN. 72 an die Ge doitsit.

Trauringe souls 0 4, 19, 2 Trappen.

Für mittleren Fabrikbetrieb

Räume in Mannheim od. nächst. Omgebung ju faufen ober ju mieten gefucht, eot hinterhaus fünd freiwerdenbe Wiefichatt mare geeignet. Gede ober lichtzimmerwohnung fann auf Munich geinnich werben. Angebote Polition 1.32 Mannheim erbeten.

Brillianten

Alt-Goldu. -Sliber

Schmucksachen

Uhren atte Geottes tes

J. Federgran Goldschmied, Q 5, 2

Metalle, Eisen

Majden, foult 681 FL. Wachtel, 84,6

Alte Gebisso

neull zu den böchstell

Brym. G 4, 13, ii 76

Vermietungen

Möblierte

Limmer

zu vermieten. *esto

Walturngsmachweis

0 3, 16, Bergmann-

Vermischtes

Amerikaa.

Opossum

archer, breiter Krapen und Wuff wie neu is der fersten oder gegod gwichen duntlen Jels is daufden

cie, Balbperfoamm &

Mittagstisch
Mare Bar a gefinder.
Mingebore unter D. v. Ta.
an Die Gefenation - 6800

permittelt B7785 Criciq mit geranteri. Wohnunganacawels Q 3 16, Bergmana

Offene Stellen

25-35 3. ale, bitt reichen Erfahrungen im Spehi thensberrieb u. mit guren ftemnmiffen in fremben Sprochen gelucht. Bewerbungen mit Bebens-lauf, Jeugnisabigiriten, Rejerengen u Arfprüchen Rotoren-Berte Mannheim A. C. borm. Beng Abt. But Motorenben.

jum möglichft fofortigen Einfritt von großem Wert gejucht. Derfetbe muß por allem der engiffen und franijdien Sprache in Worf u. Schrift durchaus machtig und im Stande feln, umfangreiche Korrefpondens foll und forrett zu erledigen.

Rue folche, die blefen Bedingungen voll und gang entiprechen, wollen fich unter Beifagung thres Cebenslaufes, Zeugnisabichriften und Rejerengen unter C. X. 198 an die Gefchaftsftelle melben.

Junger Bürobursche

für Botengänge und leichte Kontorarbeiten bei guter Begahlung für softer ober 1. Jan, n. J. g. f. u. d. t. Bewerbungen mit Zeugnisabichristen lind zu richten unter D. X. 80 an die Geschäftig-velle dieses Blottes.

Eisengrosshandlung fucht gum möglichft balbigen Gintritt

for Ruchhaltung und Fakturennbreilung. Gute Sonbidrift, flottes Acheres Rechnen Bedingung; Ronntmiffe in Clonographie und Schreibmaidine ermunicht. Bewerdungen unter C. W. 197 an bie

Beichaftsftelle bis. Bluttes. 10002

Madchen aus besserer familie meldes felbständig kochen und in Hausarbei erfahren, mit nur besten Empfehlungen bei babem tobn und guter Bebandlung gesucht. Imeitmadden vorhanden, Raberes in ber Gejdjäftsjielle da, Blatter,

sofort gesucht. Südschaft, C 4, 11. Für tijährigen Gymnasiasten

geb. Herr od. Dame für nachmittagn genucht. Unerbieten unt C. Y. 199 en die Geichöltslielle de

Tüchtiger

Uniza neizei

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter C. N. 188 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jg. Arbeiterin ofort gefucht. *6618 Schwanspothefe, E 3, 14

Mäddien für fleinen heusftant ber fofort oder foater gefucht. Renoftheim, Leiblitz. 33, Stellen-Gesuche

Expedient

Jahre a., ledig, fuche d auf 1. Januar in r Speditions., Schiff-drt. od. Metallbranche Angeb unt E. A. 83 a. b. Gelchäften. *6604 Flingeres Grantein ens gurer Samilie fucht Stellung als "6618

Stenotypistin

Der 1 ab. 16. Januar.

Ringab, maier R. E. 67

au bir Gefchafteile.

Verkau*e Behr gut ethalienes Danien - Enbrend Saberuder, Uhlanditr. 4 Damen- und Gerrenrad

bes April begiebbar, Breis 6 Dillionen, Gasthof lolott begiebbar, Breis 10 Billionen,

barunter mit Echmeiger Supothef, an rofc ent-ichioffene Ranter jofuet gu bertaufen. "1011 Gig. Reichert, Immebilien, Bolgfir, 17. Behr gut erb., faft neues | ffür Stotet und Manger

Herren-Rad (Breils) gu verf. Angui, sin. 5 u. 6 libr. *6800 R. Nieger, Abeinpark-frage 4 V links.

Als Geschenk Kaloderma-Seife ind Blumen- " Lillenmilds- " Lanolin-Herba-

Kraft, J 1, 6 Damen - Pleach - Mante

Volk, R 6, 4, IV. Zuglampe für Gas und Clettrich, ju verfaufen, 4945 Doorr, Moliftraße 30

Kinder - Dampimaschine zerlegb. Karussell Pierdestall gu verfauten. *5058 Bg. Rötterftr. 104, part. r

1 Regulat., 1 Goscom-preffer mit 3 Gasetien und 14 PS - Rotor, 1 Bagelofen für 6 Erfen, Spercentragen Gr 40 - 86, 2 Kellnerweiten ju vert. 1 Rifte Stärfe. Bachs-bulfam u Borar ju vert. Bantian "0017

Mipboenstrafje 49 Stall m. 2 Fellpfei Jchen preism gu vert Reuther, Schimperftr 41. III *0000 3/4 u. 1/1 Geige arbr., ju vort E. Weihrt. Stamigitr 10, IV *8600

Wirtschafts - Baieti Buppe, Gasbord, Rüchenfcranfoderwill Rnoblouch, Rheinau, Relaisitraße 160 ge ernftlaffige E270

Pianos neu, nornehm. G-häufe, Roberator, preiscorri okangeben. E276 *6619 | Mahier, Sambolbitt, 6. | Ford Altschult, C2. 1.

Haus mit Weinwirtschaft

Mehrere Wohn- u. Geschäfts-Häuser

Großer Eisschrank gu verfenfen. E322 § 3, 21 Ceri Betiler Tel. 8828 Schlafzimmer

eichen, breitlerig, mit Spiegel, erftflaff, eben-o Ballmatrapen besond. lluftanbe wegen febr greiftm 3. vert. B7788 Lub, Lang, L'hafen, Coperabelmerftrage 40, Ede Schillerftrage, Gr. fompl. Huppenfüche (Brachtlich) entl. gegen gut erd. Damenrad in icufden, 1 gr. Dappen-reitichale, 1 Huppen-tickale in vert. Vomler, Echimperfix. 9 III L

Refivertzenge, Rafiber, Senflote ufto. Boler, Waldhoftle. 17, 4 St. rechts. *6188 Leibwäsche für Damen Blunen Seide. Welle. Radmillegs Dillmann, 9 3, 16, III

2 Knabenmäntel (45 Jahr.) Anabenschuhr 1 Ciruftator in versouf. Willin, Max Josef. *6607 Frage 22.

Kauf-Gesuche. Wohn-, fieschäftsand Privathäuser Bage egal, in äll u beil Rusiand lotori bür virle Käufer gelucht. B7700 Ingebote on Immob.-Baro-Weber O 6, 1, Zel 2028 n. 2682.

Orillanten Parlen, Schmuck-sachen, Zahnge-bisso, Brennstifte, kanft, fauscht stren d zu hohen Preiser Gunther-Sommer

Zahle immer noch die höchsten Preise für alle Sorten;

tomte familiche unbere Altwaren zu böchften Bretien. E.Zwickler, G7, 48 (Sackgasse), Tel. 5463

E104

we kauft Brufto u. Nettoprozente Angeb. unies Tr. V. 7317 un Endolf Messe, Berlin W. 50, Tauentzienstr. 2

Platin, alte Gold- und Silbergegenstände zu den höchsten Tagospreisen. G. Rexin, Breitestraffe, H 1, 6, Workettine

tipose fabrication was Transfinger mit und abne Geidengebe

Ueberbiete jeden Preis für Alt-Eisen, Alt-Papier Alt-Metalle

Th. Krebs, Alphornstrasse No. 47 Telephon 511. NB. Mitglied des Vereins der Altwaren-Händler E. V. B:745

Zis Astronisa am besten be alle Sorten

Gold-& Silberidaeke W. Dosch, H 1, 1, 1 Trappe, Breitestr. kapti an tillehaten Proteen Alt-Gold, Silber, Matin u. Quecksilber

Zinngegenstände

Kaufe alle Sorten

zu Leipziger Preisen. H 4, 24 H. Mataner H 4, 24

Brillanten Art-Gold- u. Silvergegonstände, Zahngebisse Q 4, L, : Trepp. Q 4, 1 Esult hochstanhi. Ess Unrmacher u. Juweller. Wertholm, T 3, 3, Tel. 8492.

Watesamer Schnauze rexed remer Boxer u faufen gefinde. 77789 Metalwerke Schuft, P 7, 5

Brillanten Gold-und Silber-gegenstände. Platin und Ubren kauft zu Höchstpreisen Sen H. Sosnowski, E 2, 9

Phres a. Goldwaren. Tal. 442

Vi Sieftfiafden Dit, 66.

Gebrauchte § Arbeiter-

aus Holy ober Eilen fa-fort zu kauten gefucht Ang. u.C.V. 193 an die Geschäftsbelle d. Blatten

I gebe, after gut erhalten Stutzflügel au fauten genucht. Ange-bote unter C. W. 54 an die Go chatraitelle. B777-

Achtung! 60 Mk. für jebe graße 60 Mk. t. jebe lampball 70 MK, t. 1 ag Sumper 200 Mk. Hir 1 kg neus sault iret gugebracht (600 Wilhelm Zimmermann J 5, 17 J 5, 17 Telephan 5261

Flaschenschrank n. gute Brunge ju fauf. Anges, mit. D. Z. au bir Gefchafteffe.

Stadtbekannt ift nob Gie bei mie jür Alt-Galb-u. Gilbarspuren. Piarin, atte Gebiffe bie bichten Tagesproffe er

Mantel, 05,2 Tcl. 4588 Ranto 591 Rielder, Schube, Mobel 12. 3. Scheps, T I, 10, Laben

Enttaufen! Aleiner, beilejähriger, diwar, und weiger Foxterrier mit braun-ichmers-meil-

Lerry hörend, Magu-jeben gegen 4988 hohe Belohaung Sor Untern mirb gemen

MARCHIVUM